

NR.6

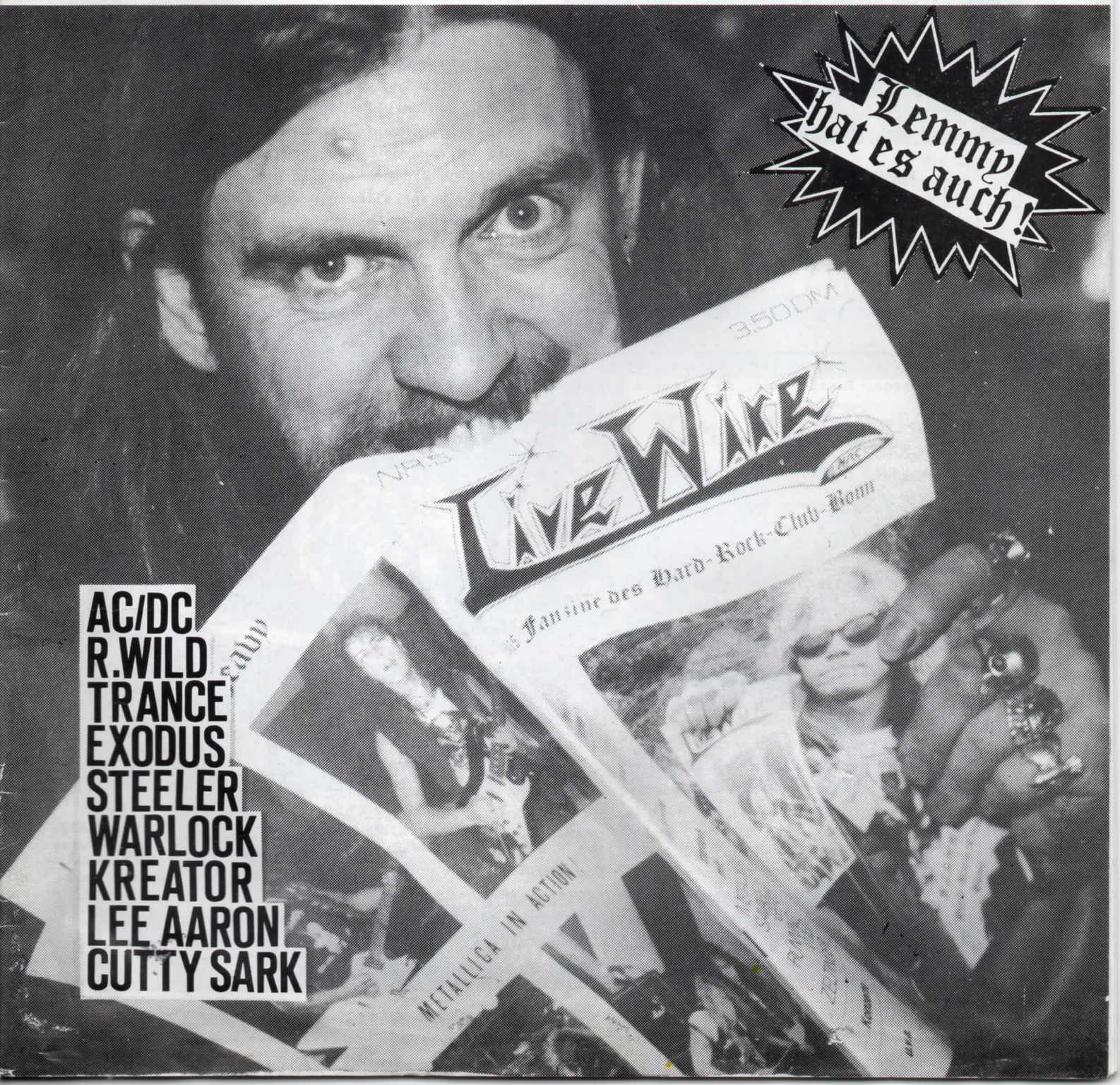
3,90 DM

NEW WAVE

Das Fanzine des Hard-Rock-Club-Bonn

Lemmy hat es auch!

AC/DC
R. WILD
TRANCE
EXODUS
STEELER
WARLOCK
KREATOR
LEE AARON
CUTTY SARK



Intro...



Hallo, Headbanger!

Seit der Nr. 5 hat sich einiges getan. Wir haben wieder einige geile Sachen für Euch zusammengetragen. Wieder stellen wir Euch einige neue Gruppen vor und versuchen, mit den Plattenkritiken einen Leitfaden durch die Masse der Neuerscheinungen zu geben.

Wenn Ihr etwas zum nächsten Heft beitragen möchtet, schickt wie immer Material wie Info, Bio, Demos, Fotos, Platten etc. an folgende Adressen:

Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50

oder:
Tel.: 02236 / 65 327

Manfred Rothe
Lerchenweg 21

5300 Bonn 1 Tel.: 0228 / 66 28 50

Also viel Spaß mit dem Heft!!

- Eure Live'Wire- Redaktion -

Special Thanx to:

Folldor, LecLanz & Christoph Meyer (Roadrunner), Hucky (Earthshaker), Peter Garattoni (Gama), Noise, C.D. Hartdegen (Steamhammer), Wishbone, Bernd Schwambach (Blitz-Music), Sven Strüven (Iron Angel), Iso (Paganini), Lee Aaron, Vampyr F.C., Exodus, Atomkraft, Mille & Kreator, Thorsten Haal & Running Wild, Petzi & Warlock, Götz Kühnemund (Rock Hard), Ralf "Karnickelrock" vom Hard-Rock-Café Köln, Mad Sidney & die Metal Bastards, John Kibble (Powerplay Promotion) und alle unsere Verkaufsstellen!

Die einzelnen Berichte obliegen der Verantwortung der jeweiligen Autoren.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

IMPRESSUM

Herausgeber : Hard-Rock-Club Bonn

Redaktion : Manfred Rothe

Peter Kirchner

feste Mitarbeiter: Jürgen Both

Hans-J. Krämer

Mitarbeiter

dieser Ausgabe : Jörg Schnebele

Gerhard Richter

Danny Pizzini

Layout : Elke Thomas

Monika Westenberger

Danny Pizzini

Fotographen : Peter Kirchner

Jürgen Both

Eine Anzeigenpreisliste gibt es auf Anfrage bei der Redaktion

} an dieser Stelle ein dickes Bussi von der Redaktion f. eure Arbeit

Inhalt

PLAYLIST'S

- Cover: Lemmy (Foto: Peter Kirchner)
S. 2 Intro / Impressum
4-5 Christmas Metal Meeting
6 AC/DC live
7 Metal Jokes (Da lachen ja die Heavies)
8-9 Lee Aaron live / Interview
10 Trance Interview
11 Steeler Interview
12 Exodus Interview
13 Atomkraft Interview/Kleinanzeigen
14 Trans Am
15 Roxx / Aorta
16 Brainfever / Cutty Sark live
17 Cutty Sark Interview
18-19 Kreator
20 Vow Wow / Castle Blak
21 Outside
22 Rusty Nail / Holy Moses
23 Breaker / Wallop
24 Vampyr / Vectom
25 Metal Sword / Vorschau
26 Stagefright / Legacy
28 Der LIVE WIRE - Poll
29-35 Metal on Vinyl

Backcover: Angus Young (Foto: Peter Kirchner)

Manni - METAL SWORD - Disco is fuck
Black SABBATH - In For The Kill
TWISTED SISTER - Come Out And Play
OZZY - The Ultimate Sin
VOW WOW - Hurricane

Peter - METALLICA - Alles
HELLOWEEN - Walls Of Jericho
POSSESSED - Seven Churches
ROXX - Demo
PRETTY MAIBS - Red, Hot & Heavy

Jürgen- KING DIAMOND - Fatal Portrait
Both METALLICA - Masters Of Puppets
BLACK SABBATH - Seven Star
RUNNING WILD - Alles
MOTORHEAD - No remorse

Jürgen- BLACK SABBATH - In For The Kill
Krämer UFC - Mis demeanor
VICIOUS RCUMORS - Soldiers Of
The Night
OZZY - The Ultimate Sin
S.O.D. - Speak english or die



Der **LIVE WIRE** - Tip:

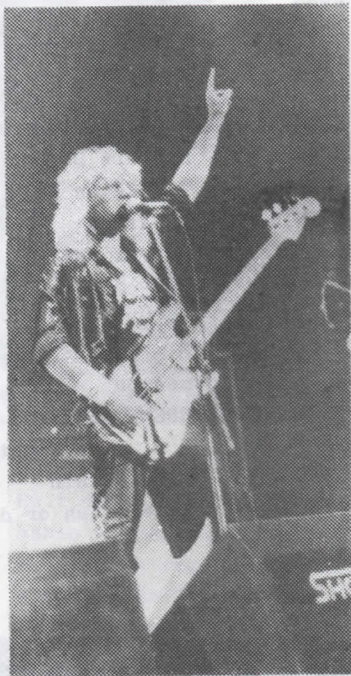
Hard-Rock
Cafe

5000 KÖLN 1 · DASSELSTR.4 · AB 19 UHR

Live and heavy

CHRISTMAS METAL ATTACK Essen 26.12.1985

Lang, lang ist's her, da war mal ein Christmas-Metal-Meeting in Essen (wir können eben nicht so aktuell sein wie monatlich erscheinende Magazine), über das wir Euch noch berichten wollen.



Über den Auftakt mit BULLET und FAITHFUL BREATH können wir leider nichts sagen, da wir zu der Zeit KREATOR besucht haben (das Interview an anderer Stelle im Heft). Wie wir gehört haben, sollen wir aber nichts weltbewegendes verpaßt haben. Fangen wir also an mit SINNER, die mit ihrem kraftvollen, melodischen Hard Rock ja recht beliebt sind. So hat Mat Sinner hier wie auch auf der vergangenen Tour mit WARLOCK die Menge gut im Griff.



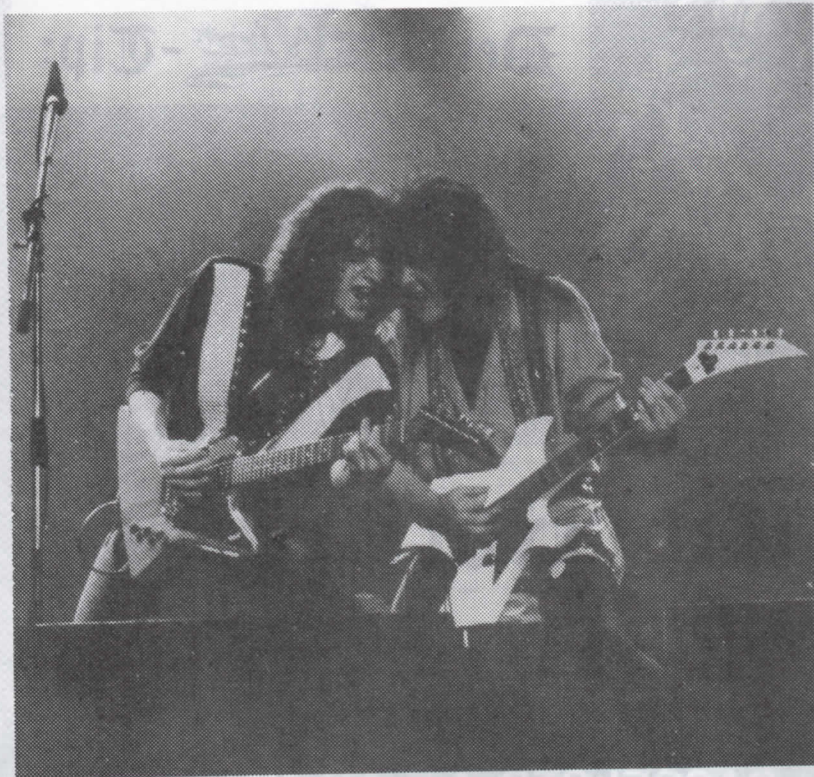
Ich glaube, am besten sind jedoch die härteren Stücke wie "Born to rock" angekommen. Dies war übrigens der letzte SINNER-Gig mit Hermann Frank, der schon wieder die Gruppe gewechselt hat (er ist nun bei VICTORY).

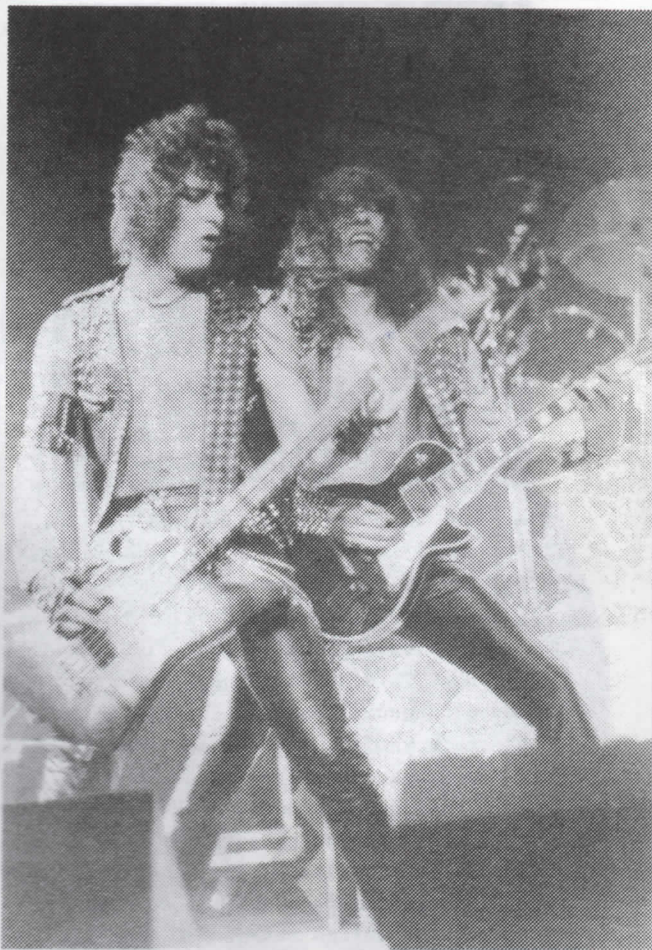
Doch dann lagen Klassen zwischen dieser und der folgenden Band: RUNNING WILD!

Für viele der Headliner überhaupt boten die 4 aus H.H. (Heavy Hamburg) eine Supershow mit Pyroshow, Brandeisen etc. Einzelne Songs aufzuzählen, wäre witzlos, Ihr kennt sie eh alle auswendig. Erstaunlich ist, was aus dieser Band innerhalb von 3 Jahren geworden ist. Damals sind ein paar von uns (RUNNING WILD hatten gerade ihr Demo 'raus) extra von Bonn nach Hamburg gefahren, wo sie in winzigen Clubs auftraten. Heute unvorstellbar!

Danach dann der Gegenpol an der deutschen Heavyspitze, die (noch) etwas höher im Kurs stehen: WARLOCK!

Auch wenn sich WARLOCK stilmäßig ein wenig kommerzieller zeigen als zu Beginn ihrer Karriere, haben sie nach wie vor mit der Doro ein Heavy Mädels an der Spitze, deren (nicht nur optische) gesungliche Qualitäten internationale Beachtung finden.





Dementsprechend Höhepunkt Nr. 2 des Abends, wobei Fetzer wie "Earthshaker Rock" als auch Balladen wie "Without You" gleichsam gut ankamen.

Dann, zum guten Schluß, waren noch die 5 Dänen PRETTY MAIDS zu sehen, die mit ihrem aktuellen Album "Red Hot & Heavy" als auch mit ihren Neuvorstellungen Begeisterung fanden, und auch zu meinen Favouriten gehören.

Bei dem neuen Songmaterial ist allerdings auch wieder der Trend zum melodischerem vorhanden, dennoch eine unglaublich spiel-freudige Band!

Fazit:

Obwohl eigentlich kein Geheimtip oder New-comer dabei war, war das Festival doch lohnenswert.

Einzige negative Randbemerkung:

die wirklich unverschämten Preise für Getränke etc. in der Halle, z. B.: 5,- DM für 0,3 l bleifreies Bier (bäh!!!)

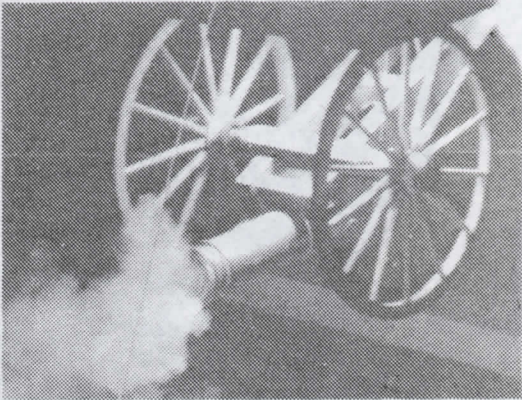
Ansonsten: Es lebe die metallische Weihnacht!

See you in '86

Speed Metal Peter

Live and heavy

AC/DC und FASTWAY in der Kölner Sporthalle
am 30.01.1986



Als nach 1 3/4 Stunden die Lichter in der Kölner Sporthalle angingen und AC/DC endgültig von der Bühne war, war jedem der anwesenden Fans klar, daß AC/DC live immer noch das Beste ist, was man im Hard-Rock Bereich sehen und hören kann. Lassen wir aber das ganze Konzert noch einmal Revue passieren.

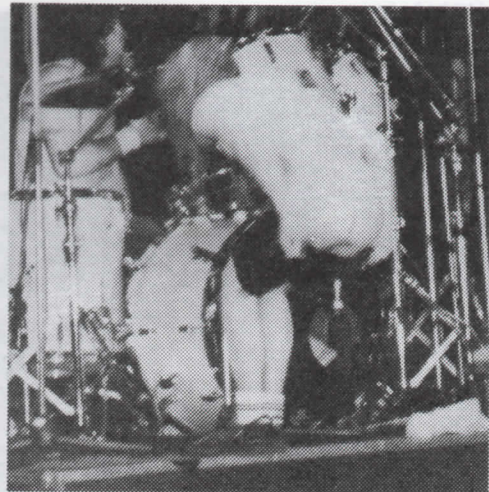
Die Sporthalle war etwa zu 2/3 gefüllt (vielleicht wegen den hohen Eintrittspreisen war die Halle nicht ausverkauft), als FASTWAY die Bühne betrat. Die Gruppe um Fast Eddie Clarke, die kurz zuvor ihre neue LP mit dem Titel "Waiting For The Roar" auf den Markt brachte, lieferte zwar ein ganz passables Konzert, doch konnten sie nicht ganz an die Klasse früherer Opening Acts von AC/DC (wie JUDAS PRIEST, WHITESNAKE, oder Y&T) anknüpfen. Ihr solider aber schon tausendmal gehörter Rock genügte jedoch um die Fans, die schon vor dem Konzert in guter Stimmung waren, zum fetzen zu bringen.



Nach dem Auftritt von FASTWAY war nun alles gespannt auf das Ereignis des Abends. Schon während der Umbaupause dröhnten die Angus, Angus-Rufe ununterbrochen lautstark durch die Halle. Die Fans konnten es kaum erwarten, ihren Liebling mit seiner Band zu sehen. Nachdem dann endlich die Lichter angingen, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die Halle glich einem Tollhaus; tausende von Fäusten reckten sich der Bühne entgegen, wo AC/DC mit dem Titelstück ihrer neuen LP "Fly On The Wall"



loslegten. Die Band und allen voran Angus Young rockten los wie die Feuerwehr. Sie gönnten sich keine Pause - ein Hit jagte den anderen. Das Repertoire umfaßte vor allem Stücke von AC/DC-Scheiben, die mit Brian Jonson aufgenommen wurden. Natürlich durften auch die



Klassiker wie "Let There Be Rock", "Whole Lotta Rosie", "T.N.T." und "Highway To Hell" nicht fehlen. Genausowenig wie der Strip von Angus, den keine professionelle Stripperin besser hinlegen könnte. Nach 1 1/2 Stunden verließ AC/DC dann die Bühne, ehe sie ein ohrenbetäubendes Geschrei zur Zugabe auf die Bühne zurückholte. Ein bombastisches Finale mit dem Stück "For Those About To Rock" war noch einmal ein Höhepunkt eines Konzerts, daß nur so von Höhepunkten gespickt war. Zwei Kanonen, die hydraulisch links und rechts auf die Bühne gehoben wurden, ließen das ganze Konzert schließlich mit einem Höllenspektakel enden.

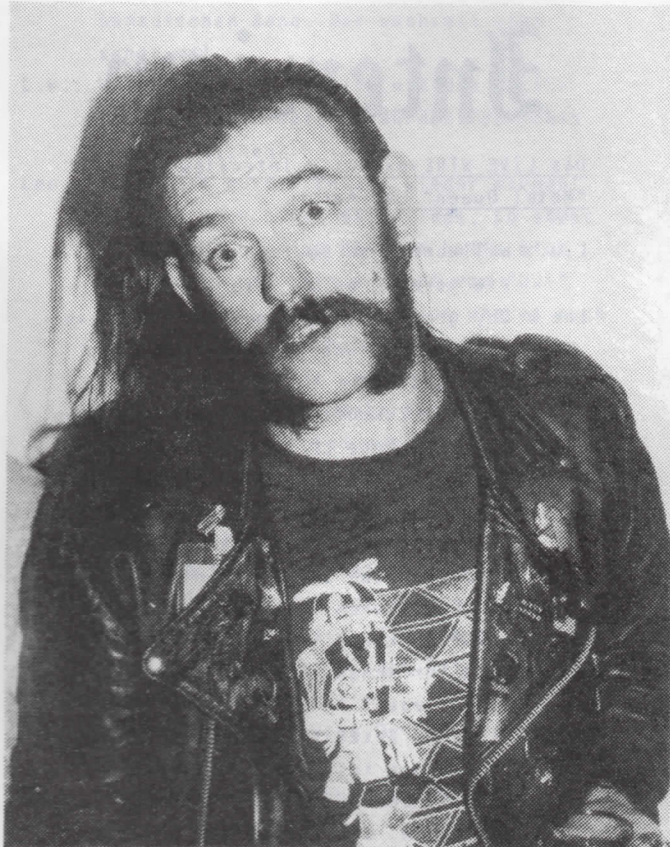
Hans-Jürgen Krämer

Metal Jokes

Zwei Konzertreporter treffen sich. Meint der eine: "Also, zu den Heavy Metal Konzerten gehe ich ja nicht mehr, da wir man mit der Zeit taub. Darauf der Andere: "Danke, mir geht es gut, und wie geht es Dir ???"

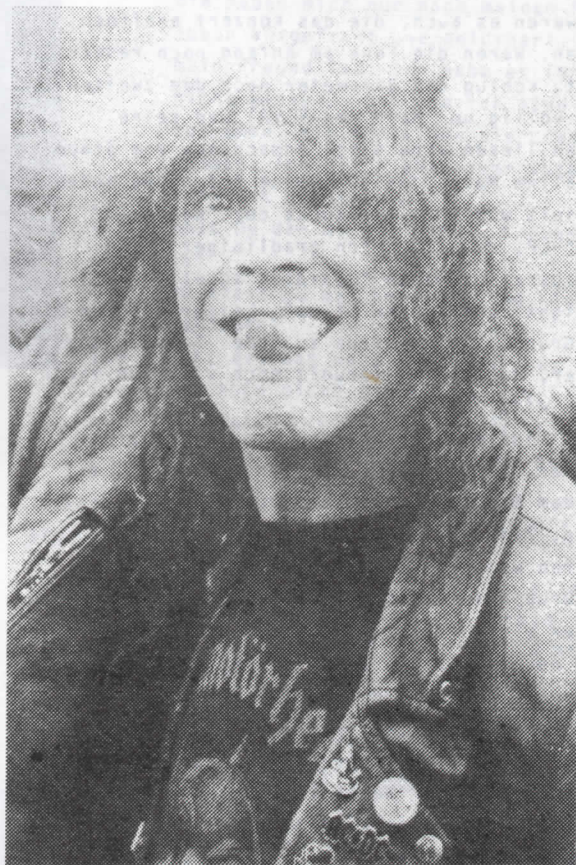


Preisfrage: Wer hat die schönste und längste Zunge? Hier sehen wir Tom Araya in der Endausscheidung.



Doch der schönste Mann bleibt auf alle Fälle "uns Lemmy"!

Da sich die Gruppe CUTTY SARK jetzt aufgelöst hat und die Produktion ihrer "Die Tonight"-LP ausläuft, versucht sich die Gruppe jetzt in der Schlankheitsmittelindustrie zu behaupten. Also, wenn Ihr an Übergewicht leidet, dann probiert noch heute die "Diät Tonight" mit CUTTY QUARK!!



Auch Motörheads Wurzel hat gute Chancen, noch ins Finale zu kommen!

Die deutsche Gruppe KREATOR hat ein neues Management, das auch Besitzer einer Imbißbudenkette ist. Bedingung für den Vertrag war allerdings eine Änderung der Texte, was sich auf der neuen LP schon bemerkbar machen soll. Hier einige neue Songtitel von KREATOR: "Gyros For Satan", "Schaschlik Of Death", "Fritten In The Night", "Victims Of Ketchup" und " Evil Currywurst".

Wisst Ihr auch einen Joke, der mit Heavy-Metal zu tun hat? Dann schreibt an eine der Redaktionsadressen, die besten werden abgedruckt!!!

Live and heavy

LEE AARON

Zum zweitenmal in diesem Jahr beehrte uns Lee Aaron mit einer Deutschlandtour. Als Beiprogramm waren TALON und bei drei Gigs auch PAGANNINI dabei.

Sie waren es auch, die das Konzert eröffnen mußten. Waren die Fans am Anfang noch reserviert, schlug das Barometer nach dem zweiten Song völlig um. Marc (ex-VIVA) und seine Mannen liesen eine super Anmachshow vom Stapel. Vor allem Marc, dem man seine Erfahrung ansah. Gespielt wurden alle Stücke der "Weapon of love"-LP, die live noch gradliniger kamen. Herausragend waren "Guardian angel", "Berlin by night" und "Break it up". Leider war der Gig der Gruppe viel zu früh zu Ende. Ich bin aber sicher, daß man in Zukunft noch viel von ihnen hören wird.

TALON sind eine Gruppe, an denen sich die Geister scheiden. Die meisten lehnen sie ab, mit dem Argument, daß ihre Musik nur mittelmäßig, langweilig und nicht mehr zeitgemäß, die anderen wiederum finden das breite Spektrum der Gruppe interessant. Live sind sie sicher besser als auf Platte. Und mit Uwe Hoffmann (mit neuem Stiling) haben sie einen ausgezeichneten Frontmann. Ob das allerdings ausreicht, um in Zukunft mal als Headliner zu spielen, wage ich zu bezweifeln (Sorry, Jungs!) Obwohl Titel wie "Never look back", "Overlords supreme" oder "Neutralized" auf durchaus hohem Niveau stehen.

Die meisten der 600 Fans waren sowieso nur gekommen um Lee Aaron zu sehen und zu hören. Dieses Konzert würde ich als eines ihrer schwächeren Konzerte einstufen, was vor allem an dem grausamen Sound lag. Die Soundfirma Schallwand hatte auch schon GARY MOORE den Sound versaut - dort war der Sound von MAMAS BOYS besser. Wann werden diese Amateure endlich aus dem Verkehr gezogen?! Wie jedesmal präsentierte uns Lee eine neue Begleitband, bei der der Drummer (ex-KIM MITCHELL) herrausragte. Er brachte ein geiles Drumsolo. Süß sah auch Lee in einer Satinjacke aus, die sie aber nach der Hälfte der Show in die Ecke pfefferte, um in einem knappen ärmellosen Hemdchen weiter zu fetzen. Die Songauswahl war ebenfalls eine gute Mischung aus Fetzen wie "Metal Queen", "Danger Zone", "Call of the wild" und die kommerzielleren Titel wie "Hot to be rocked", "Shake it up" oder "Burning love". Aber der absolute Höhepunkt war die Ballade "Barely holding on", den sie mit einer wahn-sinnigen Intensität brachte. Das Lee ihre Fans mit in die Show einbezieht, zeigte sie bei "Evil game", wo sie einen männlichen Fan (der Glückliche - wer wäre jetzt nicht gerne an seiner Stelle gewesen) auf die Bühne bat.



Das Fazit des Konzertes ist, daß es ohne Frage ein gutes Konzert war. Zwar ohne totale Höhepunkte, aber vorallem zu fairen Eintrittspreisen. Wo kriegt man schon drei Gruppen für 18 DM zu sehen, wenn AC/DC schon 32 DM für eine Karte verlangen?!

Jürgen Both

Interview

Das LIVE WIRE-exklusiv Interview mit der "Metal Queen" Lee Aaron.

L.W.: Willkommen in Deutschland, Lee!
Wie gefällt es Dir hier?

Lee : Oh, großartig! Die meisten Gigs sind ausverkauft und das Publikum macht sehr gut mit.

L.W.: Was für Zukunftspläne habt Ihr? Wann ist eine neue LP zu erwarten?

Lee : Erst machen wir noch ein paar Gigs hier in der Gegend mit TALON und PAGANNINI. Und im Januar machen wir uns dran neue Songs für die neue LP zu komponieren, die Ihr so im Juli erwarten könnt.

L.W.: Habt Ihr schon ein paar neue Songs geschrieben?

Lee : Wir sind jetzt seit November auf Tour und werden insgesamt 45 Konzerte geben. Da ist noch keine Zeit für neue Songs geblieben. Wir lassen uns bis zum Frühjahr Zeit.



L.W.: Schreibst DU die Songs alleine? Oder wie teilt Ihr die Arbeit untereinander auf?

Lee : Ich schreibe die Texte und mache eine Melodie dazu. John, mein Gitarrist, macht dann einen kompletten Song draus.

L.W.: Zu John! Ist er eigentlich Dein Freund?

Lee : Das habt Ihr in der Bravo gelesen, wie? Ich könnte die umbringen. Die Bravo hat mich mal zu einem Interview eingeladen. Die haben mich nur nach meinem Privatleben ausgefragt und gelöchert, wer mein Freund ist. Ich habe es ihnen aber nicht gesagt. John und ich sind viel zusammen. Wir schreiben die Lieder zusammen. Ich werde aber sehr wütend, wenn ich sowas lese.

L.W.: Hast Du den einen festen Freund?

Lee : Ja!

L.W.: Möchtest Du mal heiraten und Kinder bekommen?

Lee : Ach, das hat noch Zeit! Darüber habe ich mir noch nicht so viele Gedanken gemacht. Vielleicht in 10 Jahren oder so. Dann möchte ich auch eine Tochter haben. Ein Mädchen, das auch singen kann!

L.W.: O.K.! Viel Glück für die Zukunft und viel Erfolg.

Lee : Danke, danke! Viele Grüße an alle LIVE WIRE-Leser! Keep on rockin' und laßt Euch von meinem neuen Album überraschen.

L.W.: Ist der Song "Take a chance" nicht neu?

Lee : Nein. Den haben wir für das "Call of the wild"-Album geschrieben. Den Track haben wir dann doch nicht genommen. Aber er ist schon älter.

L.W.: Wie kommt es, daß die Musiker Deiner Band so oft wechseln?

Lee : Oh, daß liegt bestimmt nicht an mir, wenn Ihr das meint. Der Gitarrist, der im Frühjahr '85 mitspielte, hatte die Chance ein Soloalbum zu machen und zog dies dann auch vor. Und der Drummer spielt jetzt auch bei einer anderen kanadischen Band. Das wechselt eben schon mal.

L.W.: Wie war das eigentlich mit den Nacktfotos im Oui-Magazin? Würdest Du sowas nochmal machen?

Lee : Nein! Das würde ich nie wieder machen! Das war auch nicht meine Idee, so etwas zu tun. Mein alter Manager hatte mich überredet, weil ein Angebot von "Oui" gekommen war. Und eigentlich war es auch ganz harmlos. Die haben mich oben ohne abgelichtet und so weiter. Aber heute würde ich es nicht mehr machen. Damals vor 4 Jahren war ich noch ein kleines naives Mädchen (Wie rührend! - die Red). Ich hatte gerade meine erste Platte herausgebracht, hatte aber noch keine größeren Gigs. Ich habe viel gelernt in den letzten Jahren. Mein größter Erfolg ist die Musik, die ich mache. Und nicht irgendwelche blöden Fotos. Und darauf bin ich stolz!

L.W.: Was bewegt Dich, wenn Du Deine Texte schreibst?

Lee : Sachen aus dem Leben, die mir oder anderen passiert sind.

Interview: Peter Kirchner und Jürgen Both
Bearbeitung: Peter Kirchner



Am 11.1.1986 hatten wir es geschafft: TRANCE live nach Bonn zu holen. Nach dem Gig mußte uns Bandleader Lothar Antoni noch einige Fragen beantworten:

Live Wire: Wie seid Ihr mit dem Gig zufrieden?

Lothar : Prima, ich hoffe, daß wir bald nochmals in der Gegend hier spielen.

LW: Wie sieht es mit Zukunftsplänen aus?

L : Wenn alles klappt, gehen wir schon nach der Tournee wieder ins Studio, um unsere 4. LP aufzunehmen, diesmal bei einer größeren Plattenfirma. Die LP ist praktisch schon fertig.

LW: Ihr werdet oft mit den SCORPIONS verglichen, speziell Du mit Klaus Meine, wie siehst Du das?

L : Nicht so! Es mögen zwar Ähnlichkeiten da sein, aber wir machen alle schon seit ca. 10 Jahren Musik und als wir mit TRANCE anfangen, gabes noch keine "Love Drive"-LP und die SCORPIONS waren nicht das, was sie heute sind. Wir haben immer unsere eigene Musik gemacht, das ändert aber nichts daran, daß ich die SCORPIONS gut finde.



Nur meine Vorbilder waren damals eher Robert Plant und David Byron (Led Zep + Uriah Heep -Die Red.).

LW: Was hörst Du denn privat für Musik?

L : Alles, von Hard Rock bis zur Klassik, ich wollte sogar mal Konzertgitarre studieren.

Interview

HARD ROCK CLUB BONN
präsentiert

TRANCE

BONN — RHEINTERRASSE

Samstag, den 11. Januar 1985
19.00 Uhr — Einlaß: 18.00 Uhr

LW: Wie kam es eigentlich, daß seit der "Power Infusion" bis zur "Victory" so eine lange Zeit vergangen ist?

L : Nun, Entschuldigung nochmal an alle Fans, aber wir konnten uns einfach mit der Plattenfirma nicht einig werden. Wir wollten ins Dierks-Studio gehen, genug Zeithaben und einen guten Produzenten. Ich glaube, das hört man jetzt auch. Das Cover der Platte mußten wir leider von der Plattenfirma annehmen, wir fanden es übrigens beschissen!

LW: Ja, wir auch (Gelächter)
Mal was anderes, ich finde, da ist ein großer Unterschied zwischen der "Victory" und der "Power-Infusion", die ja viel heavier war.

L : Findest Du? Nun ja, Heavy Metal haben wir eigentlich noch nie gemacht, höchstens Hard Rock, die "Victory" ist halt etwas melodischer geworden.

LW: Und wie wird die neue Platte?

L : Eher so wie die "Victory".

LW: Noch was, wie seid Ihr auf den Namen TRANCE gekommen?

L : Um es vorwegzunehmen, nicht wegen dem SCORPIONS-Titel "In Trance". Nein, wir mußten damals den Namen ändern, weil noch eine Band so hieß wie wir. Wir hießen damals AGE.

LW: Aids?

L : (lacht) nein, das gab es da noch nicht. Trance, das ist, wenn Du auf einen Punkt stierst und Du vergißt alles um Dich herum. Das ist eigentlich auch das beste, was bei einem Gig passieren kann. Darum der Name.

LW: Was hältst Du von der Fanzine-Szene in Deutschland?
 L : Ich finde die Leute gut, dies aus Eigeninitiative zu tun, denen stehen wir immer gerne zur Verfügung. Ich weiß aber auch, daß es sehr schwer für diese Leute ist, sich zu behaupten.
 LW: Wie wahr, wie wahr.
 Also: It's a hard fight, let's fight together! Viel Erfolg noch für TRANCE!!

Interview + Bearbeitung: Peter Kirchner

-ANZEIGE-

SCHALLPLATTENFIRMA

sucht hervorragende
HEAVY-METAL-GRUPPEN
 für Veröffentlichungen.

Bitte Foto, Info u. Cassette an:
UAM-LABEL-COOPERATIVE
 2120 Lüneburg · Kolbergerstr. 30
 Tel. 0 41 31 / 3 77 36

Interview

Interview mit Frontman und Shouter von STEELER, Peter Burtz vor dem HELLOWEEN/GRAVE DIGGER Gig in Bochum

LW: Peter, heute stehst Du mal nicht auf der Bühne in Deiner Heimatstadt Bochum, welche Band interessiert Dich am meisten heute abend?

PB: Heute bin ich nur wegen dem Interviewtermin mit dem "Live Wire" gekommen!

LW: Was hältst Du von der deutschen Metal-Szene im Moment?

PB: Es gibt viele Bands (WAFLOCK verdient an der Spitze), aber die Bands werden auch immer besser, muß man sagen!

LW: Wie sieht es mit STEELER aus, welche LP gefällt Dir besser (1. oder 2.) und wie sieht es mit neuen Stücken aus?

PB: Bei der 1. LP haben wir mehr Musik für Headbanger gemacht und bei der 2. LP haben

wir mehr komponiert, ich mag beide. Bei unseren neuen Stücken versuchen wir nun beides zu verbinden. An neuen Stücken haben wir schon "Strike back" (schnell), "Break out" "Ice Cold" (heavy), "Rockin' The City" (rockig) und eine Ballade geschrieben.



LW: Es wurde ja schon viel geschrieben über STEELER, auch viel schlechtes über den Gesang. Stört Dich das?

PB: Tja, eine Zeit lang war mein Selbstvertrauen echt angekratzt. Ich hab' mich dann mal checken lassen von einer Gesangslehrerin und von der konnte ich einiges lernen.

Meine Stimme sei wohl noch ausbaufähig und eine Grundlage sei vorhanden, hat sie gesagt. Ich habe nur den Fehler gemacht, mich oft in Tonlagen vorzuwagen, in denen ich nicht ganz sicher war. Da war ich echt beruhigt und nehme nun intensiv Unterricht.

LW: Ok, was wäre denn Dein Lieblingskonzert (Ort, Hauptgruppe) mit STEELER?

PB: Jetzt killen mich vielleicht einige, aber ich würde am liebsten im Madison Square Garden im Vorprogramm von KISS spielen!

LW: Hoffen wir, daß das mal Wirklichkeit wird, wer weiß???

Interview und Bearbeitung: Peter Kirchner

Interview

Bevor EXODUS auf der Tour mit VENOM den Fans eine "Lesson in violence" erteilten, hatte die LIVE WIRE Redaktion die Gelegenheit für Euch ein Interview mit dem Frontmann Paul Bailoff zu führen. Doch lest selbst:

L.W.: Ihr kommt aus der Bay area bei San Francisco und seit das erste mal in Deutschland. Wie gefällt es Euch?

Paul: We love Germany!

L.W.: Was liebt Ihr den am meisten?

Paul: The Fräuleins!

L.W.: Wie kommt Eure LP hier an?

Paul: Großartig! Die LP verkauft sich gut und die Thrasher hier sind genauso gut drauf wie in der Bay area.

L.W.: Gibt es schon Material für eine neue LP?

Paul: Wenn wir zurück in den Staaten sind, machen wir uns an die neue LP ran. Bisher haben wir erst einen Song "Pleasures of the flesh".

L.W.: Stimmt es, daß auch zwei kommerziellere Songs auf die Platte kommen sollen?

Paul: Shit! People who do commercial things are A....lochs! (Großes Gelächter!)

L.W.: Mal was anderes. Da soll es in den Staaten eine Anti-Heavy-Metal-Welle geben! Wißt Ihr was davon?

Paul: Oh ja! "Women against Heavy Metal", das gibt es. Die Frauen sind einfach gegen alles. Gegen Horrorfilme, einfach gegen alles was mit Gewalt zu tun hat. Und da stehen Heavy Metal Gruppen natürlich auch auf der Liste. Die Frauen haben oft aber nur einen Songtext gelesen oder ein Cover gesehen und wissen gar nicht gegen was sie demonstrieren.

L.W.: Und Ihr? Wie steht Ihr zum Thema Gewalt?

Paul: Ja, ich weiß, Ihr hier in Deutschland mögt das nicht, wenn man Texte schreibt die von Gewalt handeln.

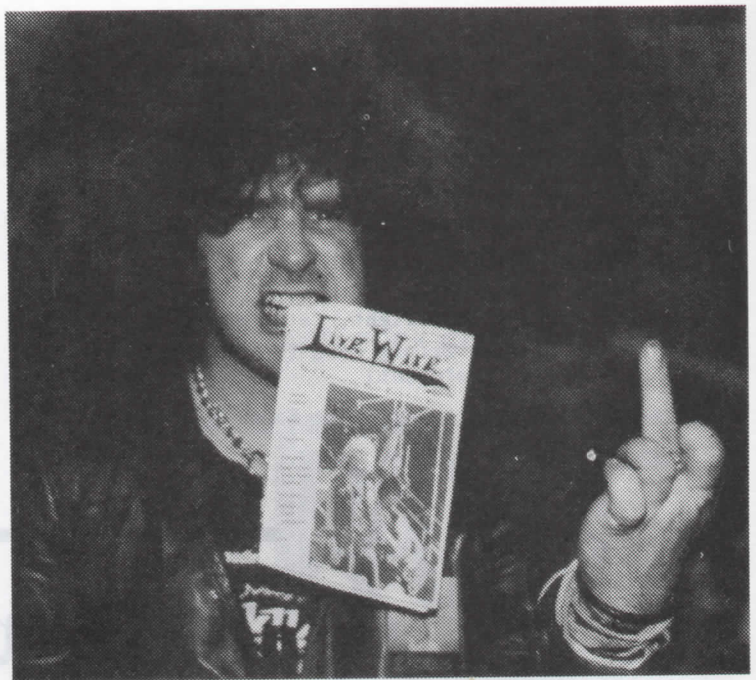
L.W.: Gehört Eurer Meinung Heavy Metal und Gewalt unbedingt zusammen?

Paul: Ja, für uns ist es wichtig! Wir sind in einer sehr rauhen Gegend aufgewachsen. Da gehört Gewalt zum Überleben. Wenn Du in Beverly Hills wohnst, kannst Du das wahrscheinlich nicht verstehen. Das heißt jetzt aber nicht, daß wir hier mit dem Messer in der Hand rumlaufen, rauben und plündern! (Gelächter!)

L.W.: O.K.! Viele Leute sagen: "EXODUS ist ja ganz gut. Aber der Gesang könnte besser sein!" Wie steht Ihr dazu?

Paul: Oh, uns gefällt er. Er paßt zu EXODUS! Aber auf der nächsten Platte werde ich versuchen mehr zu singen und weniger zu schreien.

L.W.: Prima! Was hast Du eigentlich getah, bevor Du bei EXODUS eingestiegen bist?



Paul: Ob Du es glaubst oder nicht. Ich habe in einer Konditorei Croissants verkauft (Gelächter!)

L.W.: O.K.! Danke für's Interview. Möchtest Du den LIVE WIRE-Lesern noch was sagen?

Paul: YEAH! KEEP THRASHING AND DON'T LISTEN TO ANY WIMP METAL! IT WILL KILL YOU!!!

Interview: Peter Kirchner, Jürgen Both

Bearbeitung: Peter Kirchner

Interview

Auch zu einem kleinem Interview mit ATOMKRAFT blieb noch Zeit.

L.W.: Wie seid Ihr auf den Namen "ATOMKRAFT" gekommen? Das hört sich nach einer Hardcoreband an. Das seit Ihr doch nicht.

Atom: Nein. Der Name "ATOMKRAFT" soll als Symbol für Energie und Kraft stehen, die wir haben und die wir mit unserer Musik an die Fans weitergeben wollen.

L.W.: Wie würdet Ihr Euer Musik beschreiben?

Atom: Nun, das ist unterschiedlich, wie auch unsere Platten. Ich würde sie als Powerrock nennen. Wir sind keine Thrashband!

L.W.: Seit Ihr mit Eurem Album zufrieden?

Atom: Ja, es ist gut geworden. So, wie wir es uns vorgestellt haben.

L.W.: Und was haltet Ihr von EXODUS und VENOM?

Atom: Nun, unser Musikgeschmack ist das nicht. Ich finde aber, beide Bands sind "Imagebands". Ich finde, daß ist sehr wichtig für eine Band.

L.W.: Ihr sollt doch mal Roadies von VENOM gewesen sein. Stimmt das?

Atom: Oberall wo wir hinkommen, werden wir das gefragt. Irgendjeamd hat ein Gerücht in die Welt gesetzt und jeder hat es geglaubt. Ihr könnt VENOM ja fragen. Es stimmt nicht.

L.W.: Ihr kommt aus Newcastle. Lebt eigentlich die "New wave of British Heavy Metal" noch?

Atom: Vor einiger Zeit sah es für die Heavys in England nicht sehr gut aus. Doch in letzter Zeit lebt die Welle wieder auf. Konzerte in Hammersmith Odeon sind ausverkauft u.s.w.

L.W.: Was habt Ihr für Zukunftspläne?

Atom: Wenn wir wieder in England sind, nehmen wir eine 12"EP auf. Wir haben schon einen Song geschrieben. Hört mal! (Der Drummer fängt an, wie besessen auf dem Tisch rumzuklopfen. Alles geht in Gelächter unter)

L.W.: Also dann! Viel Erfolg noch!



Interview: Peter Kirchner, Jürgen Both
Bearbeitung: Peter Kirchner

Kleinanzeigen

Kostenlos - Kostenlos - Kostenlos - Kostenlos - Kostenlos - Kostenlos

Die Fotos aus dem Live Wire könnt Ihr auch in Farbe bestellen. Habe Fotos (teilweise auch Backstage) von fast allen Heavy Gruppen wie DEEP PURPLE, VENOM, SAYER, LEE AARON, EXODUS und vielen anderen.

Preise: 4 Stk. 5 DM, komplette Liste 80 Pfg. Rückportobei: Live Wire
c/o Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50

Suche absolut alles von WARLOCK! Zahle absolute Höchstpreise für Fotos, Autogramme, etc. Adresse:
Bernd Schweinsböwger
An der Münze 15
5000 Köln 1

In eigener Sache:
"Live Wire" Nr. 1-5 sind noch erhältlich! Preise einzeln Nr. 1-4 2 DM Nr. 5 4DM. Sonderpreis: Schickt 8 Mark an eine der Redaktionsadressen, und ihr erhaltet Nr. 1 - 5 komplett! Alle Preise sind incl. Porto u. Verpackung.

Folgende Sachen sind billig abzugeben:
1 Gitarre (Fender Stratocaster-Kopie) Neupr. 600 DM V.B.: 120 DM,
1 Auto-Equalizer-Booster 60 Watt (4X15), mit Überblend-Regler, LED-Anzeige, guter Klang V.B.: 80 DM,
1 Schreibmaschine, Typ ADLER universal 40 (Wert: 300 DM) V.B.: 130DM
Ruf mal an:
02236/65327 (Peter)

Blackout Nr. 5 mit Tyrant, At War, Agent Steel, Astaroth, Medieval, einem total perversem Interview, vielen Platten & Demos, Zeitungen, Berichten von G. Digger, Watchtower, Drifter, Stagefright, Overdose, Stiletto, u.a. für 5 DM erhältlich bei:
Wolfram Küper, R.-Diets-Weg 13
6231 Schwalbach.
Bands, die Interesse an einer Story haben, sollten sich bei uns melden!

RD-Club Bonn nimmt noch Mitglieder auf. (Auch andere interessierte 2-takt Freaks). Ab 27. PS aufwärts, keine MZ's, Ökos, Tempo 100 Hempels o.ä. Info (gegen selbstadressierten frankierten Rückumschlag) bei:
RD-Club Bonn, c/o Torsten Erb
Stockholmer Str. 4, 5300 Bonn 1
Tel.: 0228/6785 57

Der BRAINFEVER-Fanclub hat noch Promotionmaterial der Band anzubieten:
1. Aktuelle LP "Face To Face" mit Autogrammkarte 16 DM bei Versand: + 3 DM
2. Singlerarität "Capture The Night"/"Vagary" nur begrenzt lieferbar, (Auflage 500 Stk., 6 DM bei Versand + 2 DM
Infomaterial mit Biografie + Fotos gibt es für Fanzins kostenlos bei:

BRAINFEVER

Intern. Fan Club
c/o Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50 (Sürth)

Dark Tales Nr. 2 ist da! Mit Story und Berichten über HAWAII, TYRANT, CHASTAIN, PRE-DATOR, BLACK LACE, S. Grace uva. 5 DM incl Porto bei:
Michael Wohde
Böckersche Str. 19.
4230 Wesel 15

Für alle die es immer noch nicht wissen kommt hier der Live Wire Tip: Montags ist in Troisdorf im Club 81 von 19.00 Uhr - 0.00 Uhr Headbangertime! Für eine gute musikalische Mischung abwechselnd Trash und "normaler" Heavy Metal und Programmpunkte wie Demovorstellungen, Heavy Charts etc. sorgt der Metal Bastards F.C. Adresse: Club 81 Poststr. 87, 5210 Troisdorf
Für jeden Heavyist dieser Laden Pflicht!!

See you there!

KLEINANZEIGEN SIND KOSTENLOS!!!

Wenn ihr etwas anzubieten habt, oder etwas sucht, sendet eure Kleinanzeige (nicht zu lang!!) direkt an eine der Redaktionsadressen

Noch was: Mitmachen am "LIVE WIRE" kann übrigens jeder! Schickt uns Euer Material, ausgefallene Berichte und originelle Plattenkritiken werden abgedruckt! Allerdings übernehmen wir für unverlangt eingesandtes Material keine Haftung.

Hard-Rock-Club Bonn presents...

Mit Beginn des neuen Jahres haben wir uns vorgenommen, noch einiges mehr im Hard'n Heavy-Bereich bei uns in Bonn zu unternehmen. Bei Konzerten aktiv mitzuhelfen wie bei TRANCE oder selbst welche zu organisieren, z.B. ROXX, STONEHENGE, CUTTY SARK + BRAINFEVER.

Hier alle Daten der letzten Zeit:

So. 9.12.85 im CP - Bonn
ROXX

So. 5. 1.86 im CP - Bonn
STONEHENGE

Sa. 11.1.86 Rheinterassen - Bonn
TRANCE

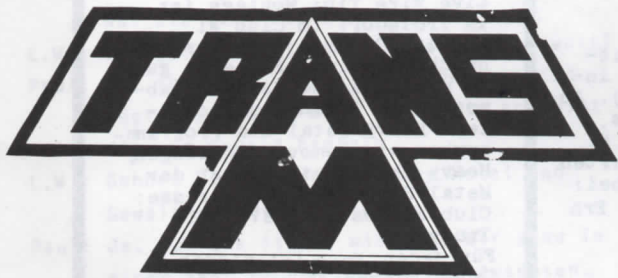
Sa. 25.1.86 Rheinterassen Bonn
CUTTY SARK + BRAINFEVER

Sa. 8.3.86 Rheinterassen Bonn
ROXX + RED HOT.

Wir werden jetzt an dieser Stelle unter "Hard Rock Club Bonn presents..." regelmäßig über unsere Tätigkeit mit bekannten und unbekanntem Gruppen berichten.

Newcomer

Fangen wir gleich mit einer neuen Heavy-Hoffnung aus Bonn an:



Lassen wir uns TRANS AM sich mit ihren eigenen Info-Worten vorstellen:

TRANS AM wurde im Mai 1985 gegründet. Die Musiker der Band kommen alle aus dem Großraum Bonn-Köln. Im einzelnen:

Klaus "tu mir mal'n Bier" Oprea (geb. 20.7.64), Sänger mit extremer Stimme, die Röhre schlechthin. Musiker seit 6 Jahren, sang vorher in div. Bands, wobei STAINLESS die bekannteste gewesen sein dürfte.

Ronny "Rono" Woodstock (geb. 18.10.61), Gitarrist der Extraklasse. "Look And Listen". Musiker seit 10 Jahren. Spielte ebenso wie

Klaus in div. Rockbands und vollzog mit ihm den Wechsel von STAINLESS zu TRANS AM.

Thomas "Schumi" Schumann (geb. 18.12.65), Gitarrist mit Vorliebe für Feeling und Rhythmus. Spielt seit 1980 Gitarre in div. Bonner Bands, u.a. in THRONE, ehe er mit dem Rest der "Gang" TRANS AM gründete.

Michael "Charly" Schell (geb. 9.2.67), Schlagzeuger und "Pfadfinder". Trommelt seit 5 Jahren. Er besitzt eine klassische Schlagzeugerausbildung und spielte vor TRANS AM ebenso wie Schumi in THRONE.

Ingo "Goofey" Kraus (geb. 20.7.63), Bassist und Überlebenskünstler. Stieß als letzter zu TRANS AM. Er wurde unter vielen Bewerbern als der passendste und natürlich beste ausgewählt, um die Band musikalisch zu komplettieren. Ingo spielt seit 1978 Baß in div. Bands im Raum Bonn-Siegburg.

Vollständig ist TRANS AM jedoch erst mit ihrem Manager und Produzenten Bernd "Bernie" Gelhausen, der die Band mit seiner Erfahrung und Praxis u.a. als Ex-Manager von CUTTY SARK, Konzertveranstalter oder auch als Geschäftsführer des Bonner ELPI voll unterstützt.

Die Band selbst bezeichnet ihre Musik als eine Mischung von HardRock/ Heavy Metal, Balladen, Blues + Rock'n'Roll. Mitte Dezember ging die Band ins Studio, um ihre erste Platte aufzunehmen. Die Schöbe erscheint demnächst unter dem Titel "We Want Rock'n'Roll".

Einige sehr gut besuchte Club-Gigs im Bonner Raum sprechen für die Band. Wer an der Scheibe und T-Shirts, Sweat-Shirts, Aufklebern etc. interessiert ist, wende sich an Bernd Gelhausen, Von-Weichs-Str. 15, 5300 Bonn 1, Tel.: 0228 / 621679 oder 650522!



Newcomer

ROXX

Eine weitere Gruppe aus Bonn, die sich anschießt, sind ROXX. ROXX setzt sich zusammen aus

Harry Anthor - Gesang
O'Lee Scholz - Bass
Dicky Fliszar - Drums

Alle drei haben vorher in der erfolgreichen Bonner Hard Rock Band SHINING gespielt. Die Band wird durch Ricolf Krückel an der Gitarre vervollständigt. Er hat schon vor über 5 Jahren bei Bonn's erster Metal-Band die Axt geschwungen.



Die Combo hat am 8.12.1985 bei ihrem ersten Gig gezeigt, daß mit ihnen auf jeden Fall zu rechnen ist.

Wer an dem Super-Demo interessiert ist, schreibe an: Ricolf Krückel

Landgraben 161

5305 Alter (8,- DM beilegen!)

Metal Manni

Diese Hard & Heavy Band aus Köln setzt sich zusammen aus:

Karl Josef Hardt - Gesang. Er besitzt ein markantes, unverwechselbares Organ und ist der Frontman der Gruppe.

Heinz Malonnek am Schlagzeug sorgt für den motorischen Drive von AORTA. Rüdiger Malonnek bedient den druckvollen röhrenden Bass, während der australische Gitarrist Peter Manvice, der zusammen mit der Band die meisten Kompositionen schreibt, die melodischen Anteile bei AORTA einbringt.

AORTA macht einen einfachen, straiten und kompakten Rock, der die Fans besonders bei ihren Live-Auftritten voll anmacht. Man ist versucht, nicht irgendwelche Bands zu kopieren, sondern seinen eigenen Charakter in der Musik zu verwirklichen.

Nach der Produktion ihrer ersten LP mit dem Titel "Blood Pressure", die gute Kritiken erhielt, fand die Gruppe auch außerhalb Kölns Beachtung. Auf ihrer neuen Demo-Cassette haben sie neues Material aufgenommen. Dabei sind sie ihrem Stil treu geblieben- die neuen Stücke gehen wieder voll ab, wenn auch der Versuch, den SLADE-Klassiker "Goodbye To Jane" neu aufzunehmen, etwas aus ihrem ge-



steckten Rahmen fällt.

Kontaktadresse: Hans-Dieter Heck
5000 Köln 90
St. Sebastianusstr.

Hans-Jürgen Krämer

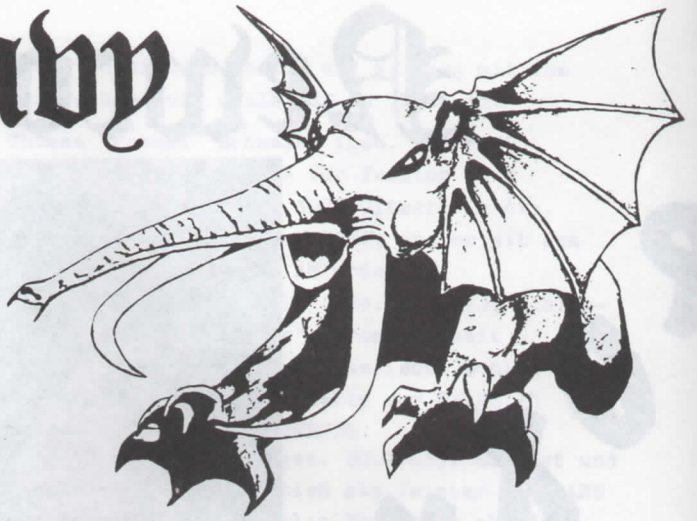
Live and heavy

BRAINFEVER &

Cutty Sark

Live in concert

anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Hard Rock Club Bonn

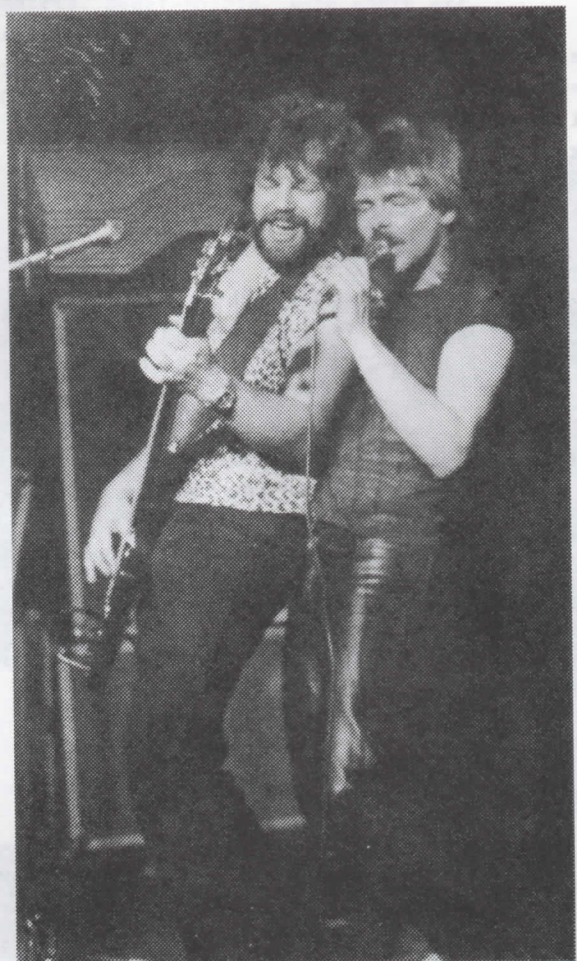


Den Anfang machten BRAINFEVER, die - wie wir alle glauben - sich sehr gesteigert haben. Wer die Gruppe vor 2 Jahren in Bochum gesehen hat und aufgrund einiger unglücklicher Pannen enttäuscht war, wird die Band nun kaum wiedererkennen. Die Jungs boten nun eine gute Songauswahl aus ihren 2 LP's, wobei die Fetzer wie "Into The Sky", "Capture The Night" usw. am besten ankamen. Übrigens war dies der 1. Gig mit einem Keyboarder.

Und dann kam, zum absolut letzten Mal, CUTTY SARK auf die Bühne. Ich kann schon vorweg nehmen, daß dies die absolut heißeste Beerdigung war, die ich je miterlebt habe! Obwohl die anfänglichen Bedingungen äußerst mies waren - Ausfall der Monitoranlage - zeigten die Jungs, daß sie halt keine Amateure mehr sind. CUTTY SARK spielten durch alle drei Platten und brachten zudem noch einige neue Stücke.

Einzelne Höhepunkte kann und will ich nicht herausheben, da den Kids ein hundertprozentiges Konzert verabreicht wurde. Am Ende war ich, und nicht nur ich allein, dermaßen fertig, daß ich mich kaum auf den Beinen halten konnte; hätten CUTTY SARK nicht zwischendurch die Ballade "Love The World Away" gespielt, hätten wohl nur die wenigsten das Konzert überlebt. Daß die Kids vollkommen zufrieden waren, zeigten sie, indem sie sowohl Helge als auch Conny auf Händen trugen.

*5 years -
cheers!!*



Das letzte Interview mit Cutty Sark

- Einige Tage später hatte ich noch die Möglichkeit, Conny zu interviewen. Aus Platzgründen können allerdings nur Ausschnitte gebracht werden:
- LW: Conny, erst einmal eine kurze Stellungnahme zum Konzert am Samstag.
- CS: Nach chaotischem Beginn aufgrund der Tatsache, daß der Sound vom übelsten war, hat sich alles gesteigert, daß verschiedene Stücke so 'rübergekommen sind, wie sie bei uns lange nicht 'rübergekommen sind.
- LW: Also selbst überrascht?
- CS: Du kannst nicht von Dir selbst überrascht sein, sondern nur von der Resonanz des Publikums. Das ist alles immer im Zusammenhang mit dem Publikum zu sehen. Du kannst Dir den Arsch abspielen -wenn keine Reaktion beim Publikum da ist, dann flacht auch Deine Motivation ab.
- LW: Themawechsel - warum gehen CUTTY SARK auseinander?
- CS: Einerseits, weil die Musikvorstellung der einzelnen Musiker innerhalb der Gruppe im Laufe der Jahre immer stärker differierte.
- LW: Konkreter!
- CS: - daß der Uwe es vor oder mit sich nicht mehr vereinbaren kann, noch Hard Rock zu spielen. Für ihn ist diese Musik in seiner Entwicklung eher ein Hemmschuh.
- LW: Ihr habt im letzten Konzert neue Lieder gespielt. Ist das ein Hinweis auf ein Comeback?
- CS: Die neuen Lieder existieren schon seit September letzten Jahres. Mit diesen neuen Liedern haben wir uns bei der CBS vorgestellt.
- LW: Wie geht's jetzt bei jedem einzelnen von Euch weiter?
- CS: Helge wird Vater, und wird aus diesem Grund erst einmal von der Musik Abstand nehmen müssen (an dieser Stelle: toi, toi, toi). Das heißt aber nicht, daß er in einer entsprechenden Form weiterarbeiten wird. Uwe geht in die USA.
- LW: Und Micki und Conny?
- CS: Micki will auf jeden Fall die HM-HR Kiste weiterbetreiben, vielleicht noch differenzierter und härter als bisher und Conny hat sich jetzt zweimal vorgestellt bei einer Band - muß man einmal abwarten. Genau weiß ich noch nicht, was läuft.
- LW: Es ist durchgesickert, daß Corona ziemlich am Ende ist. War dies auch ein Grund, das Handtuch zu schmeißen?
- CS: Corona hat Konkurs angemeldet. Das ist dann natürlich noch eine zusätzliche Frustration, wenn Du noch einiges an Außenständen hast, wofür Du jahrelang gearbeitet hast; das geht dann auch nicht spurlos vorüber.
- LW: Wie schätzt Du im allgemeinen die Lage für Gruppen bei kleinen Labels ein?
- CS: Null! Die Ausnahme war WARLOCK, und das weniger auf Grund des musikalischen Potentials.
- LW: Kommen wir zu Euren Platten. Du hast jetzt einen gewissen Abstand zu jeder einzelnen. Wie beurteilst Du die Platten selber?
- CS: Für mich ist die beste Platte die "Die Tonight", die zweitbeste Platte ist die "Hard Rock Power" und die schwächste ist die "Hereos"...
- LW: Warum?
- CS: Warum, das kann ich Dir sagen, weil wir uns in einer gewissen Weise gesagt wurde, wir sollten kommerzieller und prägnanter arbeiten, im Sinne von Hits, Sauberkeit usw.. Wir haben dadurch viel an Spontanität und Feeling verloren. Zum anderen waren wir in einem Studio, indem bis dato noch kein Hard Rock, geschweige denn Heavy Metal aufgenommen wurde; der Produzent/Mixer hat dann schließlich eine Linie reingebracht, die uns sehr geschadet hat.
- LW: Glaubst Du, daß Du aus den Fehlern mit Management, Labels, Studios usw. gelernt hast?
- CS: Plattenproduktionen stehen für mich jetzt erst einmal an zweiter Stelle. Ich möchte erst einmal das versuchen, was bisher mit vier Leuten innerhalb der Gruppe nicht möglich war - von daher stellen sich die Probleme erst einmal nicht mehr ein.
- LW: Du willst machen, was bisher nicht in der Gruppe möglich war. Sind es nicht gerade die verschiedenen Charaktere, die im Endeffekt gute Musik hervorbringen?
- CS: Schenker hat mit UFO UFO gemacht; alleine macht Schenker etwas ganz anderes, und er hätte bei UFO etwas anderes gemacht, wenn er der absolute Boss gewesen wäre.
- LW: Also, wenn Conny wieder anfängt, dann ist das ein anderer Conny?
- CS: Nein, aber das was rauskommt, ist etwas anderes, als das, was bisher rausgekommen ist.

LW: Hast Du noch etwas, was Du loswerden willst?

CS: Speziell zu dem Punkt Aufhören: wir möchten das nicht so verstanden wissen, daß wir aufhören, weil der Uwe jetzt in die USA geht. Die Entscheidung, einen Schlußstrich zu ziehen, wurde im Oktober gefällt, während Uwe erst im Dezember mit USA kam.

Wir hatten nur vor, weiterzumachen, im Falle, daß ein Major-Label anbeißt. Wir haben auch wieder einen Vertrag bekommen, den wir im Februar hätten unterschreiben können, aber: wieder bei einem kleinen Label. Da fangen dann die gleichen Probleme von vorne an. Etwas anderes liegt mir noch am Herzen: Ich bin frustriert, wenn ich solche Gruppen wie SLAYER, VENOM usw. sehe, die überhaupt keinen musikalischen Inhalt vorweisen können und nur mit Pyrotechnik die Leute in die Konzerthallen lotsen. Wir hätten das auch gekonnt,

aber dazu hätte von uns keiner Lust und zum anderen würde uns das nicht befriedigen. Wir konnten es außerdem nicht vor uns verantworten, mit Nieten usw. auf die Bühne zu gehen. Power ja, aber eben nicht übertreiben. Primär ging es uns immer um die Präsentation der Musik und im Hintergrund lag dann stets die Show.

Aber diese ganzen Dinge wie Brutalität, Satanismus, bombastische Shows usw. sind im Grunde ja nur eine Reaktion auf die schlechte wirtschaftliche Lage - sobald es da wieder besser geht, verschwinden diese Dinge von selbst.

Vielleicht machen wir uns einfach viel zu viel Gedanken über unsere Musik. Wenn wir uns weniger Gedanken über unsere Musik gemacht hätten, dann hätten wir vielleicht bedeutend mehr erreicht.

LW: Vielen Dank für das Interview und für die Zukunft viel Glück!

Jörg Schnebele

Newcomer

KREATOR



KREATOR (v.l.n.r.: Rob, Vantor u. Mille)
mit BRANDHEISSEM LIVE WIRE !

KREATOR sind eine noch relativ junge Thrash-metalgruppe aus Essen. Da wir die Gruppe die aus Mille (Gitarre, Gesang), Rob (Bass) und Vantor (Drums, Gesang) besteht, zu den größten deutschen Thrashhoffnungen zählen, sind wir am 26.12.1985 nach Essen gefahren um uns vor Ort ein Bild von ihnen zu machen.

Gegründet wurde die Band 1982. Zunächst waren noch ein Sänger und zweiter Gitarrist dabei, die aber so schlecht waren, daß sie

bald an die Luft gesetzt wurden. Die Stilrichtung war damals noch PRIEST /MAIDEN, was sich aber nach Erscheinen der ersten METALLICA und vor allem SLAYER (ihre Vorbilder) Platte schnell änderte. Als Namen hatte man TORMENTOR gewählt. (kein allzu glücklicher Schachzug). Nach einem halben Jahr hartem Übens wurde das erste Demo "End Of The World" im Übungsraum aufgenommen und an SPV und Noise geschickt. Während sich SPV überhaupt nicht meldeten, boten ihnen

Noise einen Plattenvertrag über fünf LP's an. Einzige Bedingung war, daß sie ihren Namen änderten. Da sie einen Namen haben wollten der zu ihrer Musik passte, wählten sie KREATOR. Dieser Name kommt aus der griechischen Sage und ist dort ein Dämon. Der erste Schritt war eine Platte (logisch), da man nicht genug Stücke hatte, fing man fleißig an zu komponieren und das ergab mit den Songs vom Demo "Endless Pain". Das Cover zeigt einen Krieger aus einer Fantasiewelt, der seinen Feinden "Endless Pain" bringt. Die Handlung der Texte beschreibt die Gruppe folgendermaßen: "Endless Pain": Es behandelt das persönliche Rachegefühl, "Total Death": in ihm geht es um den Atomkrieg, "Storm Of The Beast" hier kommen kleine Monster aus dem Gulli und fressen alle auf; "Tormentor" beschäftigt sich mit einem Wahnsinnigen Mörder; "Son Of Evil" ist der Song über den Kreator, er ist der Sohn des Teufels; "Flag Of Hate" zielt auf Leute, die von anderen gehaßt werden (z. B. Gott oder Poser) "Cry War" ein Anti Kriegs Chanson (Originalzitat!) "Bonebreaker" (Knochenbrecher) - wie der Name schon sagt; "Living in Fear" beschreibt die Angst eines Menschen, der verfolgt wird,



"Dying Victims" zeigt die Situation nach einem Krieg auf, wenn alle bankrott sind. Wir versuchen nicht in ein Klischee zu verfallen, wie die meisten Trash-Metal-Bands. Unsere Hauptthemen handeln über den Atomkrieg, den Kreator und Mörder. Die Texte sehen wir nicht als Gewaltverhinderung an, da

wir sie jeden Tag frei Haus in der Tageschau zu sehen bekommen. Wir finden das Gewalt am besten zu unserer Musik paßt, da wir versuchen gewalttätig zu spielen."

Die neue LP "Pleasure To Kill" ist eine Art Konzeptalbum, es beschreibt verschiedene Arten wie man abkratzen kann. Auf dem Cover wird wieder der Krieger gezeigt. Klar, daß uns die Jungs noch eine Probe ihres



Könnens geben mußten. "Live" sind sie genauso perfekt wie auf Platte, wenn nicht noch einen Zacken härter. Den Leadgesang teilen sich Mille und Vantor (wobei Vantor mehr den SLAYERartigen Gesang drauf hat (Endless Pain) und Mille die Barthyory Richtung bevorzugt (Tormentor). Robs Bassspiel ist eher unauffällig wie bei den meisten deutschen Thrashmetalgruppen. Am meisten überzeugte mich ihr Knallstück "Tormentor". Die neuen Songs sind ebenfalls erste Sahne und stehen den alten in nichts nach.

Was mir an KREATOR so gefällt ist, daß sie nicht auf dem Startrip sind wie mache anderen Gruppen (z.B. VENOM). Die Erstpressung von 5 000 Exemplaren der "Endless Pain"-LP war innerhalb eines Monats vergriffen (was selbst Karl Walterbach überaschte). Trotz allem sind die Jungs sehr sympatisch und bescheiden, sie geben offen zu, daß sie sich nicht für Weltmeister an Instrumenten halten und das sie fast jeden Liveig annehmen, um mehr Liveerfahrung zu erhalten.

Essen wird immer mehr zu einer Heavy Metal Hochburg. Hier im tiefsten Ruhrpott, wo die Arbeitslosenzahlen am höchsten sind, kommen die härtesten Gruppen KREATOR, SONDOM, LIVING DEATH oder VIOLENCE FORCE her. Unter den Gruppen herrscht kein Kleinkrieg, sie machen oft einen zusammen drauf in ihren Heavy Metal Discos. Ich bin sicher, daß wir von KREATOR noch eine Menge hören werden.

H.M. Scene Worldwide

An dieser Stelle wollen wir Euch in loser Folge von Independent-Labels und ähnlichen Institutionen berichten:

Fangen wir gleich mit dem englischen "Powerplay Promotions" und ihrer ersten Veröffentlichung VCW WOW's "Cyclone" an: In eigenen Worten:

POWERPLAY PROMOTION

Wir sind nun England's neue Hard Rock Promotion Gesellschaft und als solche stolz, in Uraufführung das neue Album von der japanischen Supergruppe "Vow Wow" zu präsentieren.

Die Uraufführung kennzeichnet auch das Auftauchen eines neuen Labels in Europa; East Rock, Teil der L.O.E. Organisation. "Cyclone" von VOW WOW ist die erste in einer Reihe von Uraufführungen, die vom East Rock Label vorgesehen ist, um zum ersten Mal dem europäischen Publikum die Creme des japanischen Rock-Marktes zu einem vernünftigen Preis zugänglich zu machen.

Für diesen Zweck will EAST ROCK 8 Top japanische Titel während 1986 veröffentlichen, alle unterstützt durch bedeutende promotionale Kampagnen: Presseankündigungen, promotional Videos und eine bedeutende Fernseh-Dokumentation, die gegenwärtig für das britische Fernsehen gefilmt wird und im späten Frühjahr für den Rundfunk ergänzt wird.

Wer Interesse an japanischem Heavy Metal hat, wende sich an:

Powerplay Promotion
John Kibble
22 Plymouth Road
Bromley
Kent BRI 3 JD / England

Newcomer Vow Wow

Infolge eines Konflikts mit der englischen Pop-Band BOW WOW entschloß sich die japanische Heavy Metal Band BOW WOW, ihren Namen zu ändern. Man einigte sich auf den neuen Namen der Band: VOW WOW. Doch es war nicht nur der Name, der sich einem Wechsel unterzog.

Nach 8 Jahren und etwa einem Dutzend Metal-Alben taucht ein neuer Rocksound auf dem ersten VOW WOW-Album mit dem Titel "Beat Of Metal Motion" auf. Neben den Gründern der Band Kyoji Yamamoto (Gitarre), Kenji Seno (Bass) und Toshihiro Nijmi (Schlagzeug) waren vor allem Sänger Genki Hitomi und das Keyboard-Genie Rei Atsumi für diesen neuen Sound verantwortlich.

Ihre Musik kann man als melodischen Heavy Metal bezeichnen, wobei besonders Yamamoto's Gitarrenspiel und Atsumi's Keyboards den neuen Stil von VOW WOW prägen.

Mit dieser Besetzung wurde VOW WOW zu einer der am meisten beachtetsten Bands, die bis jetzt aus Japan auftauchten.

Die erste offizielle VOW WOW - Veröffentlichung für den europäischen Markt ist die 2. LP der Band mit dem Titel "Cyclone". Beziehen kann man diese Scheibe über das neue East Rock Label.

Newcomer Castle Blak

Eigentlich hat man dieses Konzept schon "tausendmal berührt, zwar ist oftmals etwas passiert, aber kann man mit Sätzen wie: "We are total Horror, Sex and R'n'Roll" wirklich noch auffallen bzw. etwas wirklich neues liefern, was eigentlich zählen sollte?

Wenn man dann noch die Einflüsse von Gitarrist und Sänger Regent St. Claire (21) zugrundelegt und feststellt, daß diese ALICE COOPER, GENE SIMMONS und BLACKIE LAWLESS heißen, weiß man, was die Stunde bei CASTLE BLAK geschlagen hat. Auch wenn CASTLE BLAK ihr Konzept "SLUT ROCK"

nennen, ist eigentlich keine Band entstanden, die die Metal Welt beeinflussen könnte. Dennoch, daß Line-up der Band, Scot Sander (dr., 20), Chuck More (g., 19) und Kev Mueller (b., 20), liefert einiges an kreativem Potential, trotz der Jugend der einzelnen Bandmitglieder. Beispielsweise spielten Chuck und Regent bereits in der Band "TIMES SQUARE", so um 1983. Auch Bassist Kev hat schon einiges auf dem Kerbholz, was Bands und Gigs in kleineren Clubs betrifft. Insgesamt kann man sagen, daß CASTLE BLAK durchaus musikalisches

Talent besitzen und daß trotz der älteren Konzept, wohl einiges an Interessanten in Zukunft folgen sollte. Mir jedenfalls gefällt die Musik der Jungs aus San Francisco, die sich dort auch schon ihre Spuren in der Szene verdienen. (Siehe auch Plattenkritik)

Wenigstens auf den Mund gefallen ist Sänger Regent St. Claire nicht:
 "CASTLE BLAK IS A REAL PLACE? JUST AS REAL AS ANY PLACE YOU'VE EVER BEEN TO! WHEN YOU LEAVE IT, IT'S GONE AND YOU CAN'T REALLY PROVE IT'S THERE, 'TIL YOU GO BACK. I GOT THERE A LOT! I ALWAYS COME BACK ... MOST PEOPLE WOULDN'T!"

Gerhard Richter



"BABES IN TOYLAND" LP von links nach rechts: Kev, Chuck, Regent, Scot.

Newcomer

OUTSIDE



Die Gruppe OUTSIDE aus Landau in der Pfalz gibt es schon seit 1983. Wer auf straighten Heavy Metal aus deutschen Landen ohne Exkursionen in den Speed- oder Black Metal-Bereich steht, sollte sich die Single "ACTION/HEAVY METAL" bestellen. Spieltechnisch hat die Band sicher einiges drauf, doch auch für sie gilt: "Only the strong will survive!"

um aus der Masse herauszuragen. Mit der Single ist jedenfalls schon ein guter Anfang gemacht. Ihr erhaltet sie nebst T-Shirt, Aufkleber etc., über die Kontaktadresse und OUTSIDE FAN CLUB:

Bernd Michel
 Ochsensteinstraße 3
 D-6741 Essingen
 06347/ 5 84



Newcomer

Nun möchte ich Euch eine Newcomerband aus meiner Heimatstadt Köln vorstellen. RUSTY NAIL, die seit 1983 bestehen, haben ihren Namen dem verstorbenen Bon Scott gewidmet. RUSTY NAIL war sein Lieblingsgetränk. Damit wären wir auch schon beim musikalischen Stil der Gruppe. Mir liegt die selbstproduzierte Single "DIGGIN IN THE DIRT" und ein 90 min Livetape der Gruppe vor. Die Jungs klingen ganz so wie AC/DC zu Beginn ihrer Karriere, als die noch durch die kleinen Clubs von Australien tingelten. Ganz so hart wie AC/DC klingen die Jungs von RUSTY NAIL allerdings nicht, aber Zeta hat eine

ähnliche Stimme wie Bon Scott und sie hängen den typischen 4/4 Rock'n Roll-Takt drauf, den man ständig auf Refrains wie "ROCK'N ROLL DAMNATION" wartet. Hier noch ein Zitat der Band:

"Der Papst soll erstmal Klampfe spielen, anstatt sich ewig an seinen abgedroschenen Sprüchen zu halten. Das geplante RUSTY NAIL-Konzert im Kölner Dom wird ihm vielleicht die Augen öffnen, wofür solche alten Räumlichkeiten doch noch gut sind!"

Kein Kommentar! Obriqens: RUSTY NAIL ist Whisky, Gin & Brandy bzw. Zeta (Voc./Guit.), Olaf (Bass) & Bobo (Drums/Voc.).



Wer die Single haben möchte (empfehlenswert, wenn man die alten, wohlgemerkt, die ganz alten AC/DC gut findet), kann man mit der Band in Kontakt treten. Eine selbstproduzierte LP in eigener Regie ist geplant ("Wir lassen es nicht zu, daß an unserem Sound herumgeschraubt wird und lassen uns nicht zum Hampelmann gewisser Plattenfirmen machen!")

Hier die Adresse:

"RUSTY NAIL"
Johannesweg 22
5000 Köln 40
0221/50 14 88

Long live Rock 'n Roll

Euer Speed Metal Peter!



Holy Moses

Den Namen HOLY MOSES sollten sich alle Dreck äh - Black Metal Fans schon mal vormerken. Der Stil der Gruppe kann man mit langsameren Venom songs vergleichen. Sängerin Sabina Classen hat auch die dazu passende Black-Metal-Voice, die einem das Blut in den Adern gefrieren läßt. Neugierig geworden? Die LP "QUEEN OF SIAM" ist bereits in Vorbereitung.

Kontakt könnt Ihr jetzt schon über die Plattenfirma aufnehmen:

Earthshaker/Y.U.P.-Music
Telefon: 0234/ 58 07 87.

Speed-Metal-Peter

Newcomer

BREAKER

Die Plattenkritik der "DEAD RIDER"-LP war ja schon in der letzten Ausgabe zu lesen gewesen. Hier noch die Story: Gegründet wurde die Band BREAKER 1981 unter dem Namen T.N.T. Da es davon schon so viele mit dem gleichen Namen gab, nannte man sich 1984 in BREAKER um. Nach erfolgreichen Demotapes, nahm man 1985 einen Vertrag mit dem EARTHSHAKER-Label an und schon im Juni 1985 erschien die erste LP "DEAD RIDER". Seit kurzer Zeit ist jetzt Thomas Kirchner am Bass noch mit dabei. Wenn der kraftvolle HeavyMetal auf der "DEAD RIDER" gefallen hat, kann sich an die Gruppe wenden. Aufkleber, Texte etc. erhältlich bei:

BREAKER F.C.
c/o Nils Lück
Lilienstraße 7
5900 Siegen



Newcomer

WALLOP



Die Gruppe WALLOP (Plattenkritik an anderer Stelle) wurde 1983 in Hattersheim gegründet. Nach der Veröffentlichung ihrer "METALLIC ALPS"-LP, sage ich der Band mit ihrem kraftvollen Heavy-Metal bald einen Schuß nach oben in der Liste der deutschen Heavybandy zu, wenn Sie gut promotet werden. Gerade erhalte ich die Nachricht ich die Nachricht, daß der Sänger "Mega" (auf der Platte zu hören) ausgeschieden ist und wieder durch den alten Sänger Stefan Niebling ersetzt wurde, über dessen Fähigkeiten ich aber keine Aussagen machen kann. Warten wir die Jungs mal Live ab.

Kontakt:

WALLOP MANAGEMENT & PROMOTION
Ralph Graupner
Alte Mainstraße 15
D - 6234 Hattersheim 3
Telefon: 06190/ 58 06

Speed-Metal-Peter

Newcomer

Vampyr

Ober die Weiterentwicklung der Gruppe VAMPYR (Plattenkritik an anderer Stelle) bin ich auch gespannt. Nach eigenen Angaben sind 1984 5 stachel-übersäte Kreaturen aus den tiefsten Grüften Transylvaniens emporgestiegen um den Headbangern das Fürchten zu lehren (Mami, hilf!!!!!!). Auch hier bleibt abzuwarten, ob sich die Power der Platte live übertragen laßt. Die Chancen stehen nicht *schlecht*.

Kontakt:
VAMPYR-F.C.
Postfach 16 12
7900 Ulm/DO



Newcomer Vectom

Das Debut-Album der Ingolstädter Formation VECTOM dürfte auf eine große Resonanz aller Thrash-Metal-Freaks stoßen. Schon der LP-Titel "Speed Revolution" macht die Message der aus den Mitgliedern Horst Götz (git.), Stefan Kroll (git.), Christian Bucher (voc.), Ralf Simon (bass), Wolfgang Sonhütter (drums) bestehenden Band deutlich.

Die Gründung von VECTOM liegt etwa 2 Jahre zurück. Zu dieser Zeit kamen Wolfgang Sonhütter, Horst Götz und Stefan Kroll zusammen, um eine harte und rauhe Truppe zu formieren. Nach etlichen Proben fand man in Christian Bucher den idealen Shouter und absolvierte in dieser Besetzung Ende '84 den ersten Gig, der eine riesige Begeisterung unter den anwesenden Kids auslöste.

VECTOM konzentrierte sich nun darauf, den angestrebten Weg weiter zu verfolgen. Durch den Eintritt von Ralf Simon wurde das Line-Up vervollständigt. Ein härteres und schnelleres Programm wurde ausgearbeitet und bei einem Gig in kleineren Rahmen Anfang '85 vorgestellt. Auch hier war die Reaktion der Headbanger äußerst positiv. Man arbeitete nun konsequent auf ein größeres Konzert hin, welches im März '85 mit zwei anderen Ingolstädter Gruppen stattfand.

Das letzte Konzert vor dem Erscheinen der Platte fand 2 Wochen nach der Aufnahme in einer neueröffneten Metal-Disco statt. Da fast nur echte Speed-Freaks anwesend waren, hatte die Gruppe das Publikum schon nach dem ersten Stück voll in der Hand. Die nächsten Konzerte sollen erst nach dem Erscheinen der LP stattfinden.

Die Debüt-Lp auf Gama wird im "Metal On Vinyl"-Teil kurz vorgestellt.



Newcomer Metal Sword

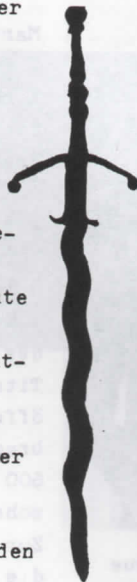
Schon im Frühjahr 1982 wurde die Duisburger HM-Band METAL SWORD von T.A. und Rick gegründet. In der Besetzung

Jai, Jai, the Fist - Lead Vocals
Rank Frank - Bass, Vocals
T.A. - Drums
Rick - Guitars

erarbeitete die Band ein 90-minütiges Live-Programm, das Ende '82 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und beim Publikum auf gute Resonanz stieß.

Die Gruppe nahm ein Demo auf, dessen Gesamtsound allerdings ziemlich dünn war. Mehr durch Zufall fand man in Steve Thomaszorro einen zweiten Gitarristen, der den Sound der Band wesentlich verbesserte. Daher wurde Ende '84 das Demo neu aufgenommen und an diverse Plattenfirmen verschickt. Auch wurden in dieser Zeit einige Live-Gigs absolviert, u.a. mit CACUMEN in der Dinslakener Stadthalle.

Im März 1985 unterschrieben METAL SWORD einen Vertrag bei WISHBONE Records. Die Debüt-



Platte "Harder Than Steel" ist inzwischen erschienen.

Einige Rückschläge machten der Band zu schafffen, so verließ T.A. aus persönlichen Gründen die Gruppe und auch Rank Frank will sich in absehbarer Zeit aus beruflichen Gründen von der Band lösen.

Das Management, bei dem METAL SWORD unter Vertrag steht, konnte inzwischen Randy Tomlin als neuen Drummer verpflichten, so daß eigentlich alle Weichen für einen Erfolg von METAL SWORD gestellt sind.

Die Band arbeitet bereits an ihrer zweiten LP, und einige Live-Gigs, die in nächster Zeit über die Bühne gehen sollen, werden wohl alle von der Qualität des Duisburger Stahls überzeugen.

Die aktuelle Besetzung:

Jai Jai the Fist - Lead Vocals
Rank Frank - Bass, Vocals
Randy Tomlin - Drums, perc.
Rick - Guitars
Steve Thomaszorro - Guitars

Kontakt: Olaf Schröder, Ackerstr. 180,
4000 Düsseldorf

An alle Fanzines !!

Im nächsten LIVE WIRE planen wir ein umfangreiches FANZINE-SPECIAL, sendet also eure Werke zur Besprechung an:



c/o Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50 (Sürth)
West Germany

Vorschau

Für das LIVE WIRE Nr.7 haben wir bereits einige gute Sachen in Vorbereitung: u. a. Interviews mit MANOWAR, MOTÖRHEAD, einer Abhandlung zum Thema H.M.& Gewalt, vielen Newcomern aus dem In- und Ausland, vielen LP-Kritiken, der Auswertung des Metal-Poll und einigen ÜBERRASCHUNGEN! Wem also dieses Heft gefallen hat, der kann die Nr.7 jetzt schon für 5DM (incl. P&V) bei der Redaktion vorbestellen!

Noch was...

Betrifft: Rubrik "TERMINE" etc. Liebe Veranstalter, Gruppen, usw.! In den früheren Ausgaben des LIVE WIRE-Magazins haben wir eine Rubrik News/Termine gehabt. Da wir aber mit gesteigertem Umfang nicht monatlich erscheinen können, konnte es passieren, das bis zum Erscheinen der Ausgabe der Termin schon überholt war. Darum haben wir diese Rubrik sinnvollerweise wegfallen lassen. Dafür haben wir jetzt etwas Besseres! Sendet uns also weiterhin eure Tourdaten, Konzertplakate usw. und wir hängen diese in Heavy-Treffpunkten, wie "Club 81" in Troisdorf, "2CV" in Bonn oder dem "Hard Rock Café" in Köln aus. O.K.?

Newcomer

Stagefright



Aus Hamburgs Heavy-Schmiede kommt diese neue Band, die ihre Heavy Musik als Stage-Rock bezeichnet. 1984 ist STAGEFRIGHT aus den beiden Bands GENOCIDE und BLAST FURNACE hervorgegangen. Nach mehreren Umbesetzungen ist man schließlich zu folgender Besetzung gekommen:

Martin Jungverdorben - Lead vocals
Chris N. Gattke - guitars, vocals
Eckhard Scholz - guitars, vocals
Mike Pecklamm - bass
Frank MÖlk - drums

Die Stärke dieser Band liegt zweifellos bei ihren Live-Auftritten, wo die Band mit Power, Melodie und einer mitreißenden Show ihre Fans immer wieder auf's Neue begeistert. Anfang April des letzten Jahres wurde ihr erstes Demo mit dem Titel "Entering The Stage" mit großem Erfolg veröffentlicht. Die 6 Titel, die das Demo enthält, brachten die Band beim NDR - Hörfest von über 600 gemeldeten Gruppen sogar in die Endauswahl der besten 20.

Zur Zeit arbeitet die Gruppe an ihrer ersten LP, die vermutlich im Frühjahr 1986 auf den Markt kommen wird. Man darf nach der guten Demokassette auf diese LP gespannt sein.

Kontaktadresse: Ingrid Zitzelsberger
Steinwegel 8, 2000 Hamburg 65



Und wieder eine Speedband aus der Bay-area, das Arsenal an guten Bands scheint unerschöpflich! Die Band, die seit Sommer 1983 besteht und schon als Support von SLAYER, EXODUS & MEGADETH spielten, werden sich wohl bald an der Spitze mit den genannten Bands gespielt haben. Vor mir liegt ein gut produziertes 4 Track-Demo im Stil von EXODUS/

DARK ANGELS, wobei der Gesang sich aber nicht nur auf die üblichen Thrashvocals beschränkt. Am besten finde ich den Petzer "Reign of terror". Wenn die LP genauso gut produziert wird wie "7 Churches" von POSSESSED, steht uns mit LEGACY der Thrash-Knüller '86 ins Haus!

Das gute Demo könnt Ihr aber jetzt schon für 10,- DM bestellen bei:

LEGACY EUROPE
c/o Alexandra Dörrie
Siedlerstr. 81,
6057 Dietzenbach

Speed-Metal-Peter

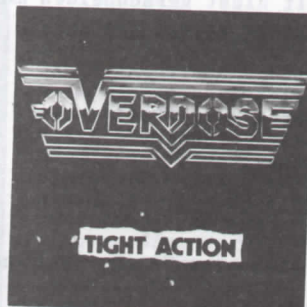
BONE BREAKER



STAINLESS STEEL
In your back
Bone 001



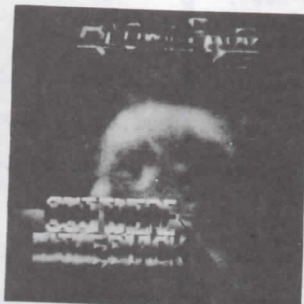
CHAINSAW
Hell's
Burnin' Up
Bone 002



OVERDOSE
Tight Action
Boen 003



WALLOP
Metallic Alps
Bone 004



BLOWIN' FREE
Out there in the Black
Bone 005

Coming soon:
INVADER - Children of War, CARRIE

EARTH SHAKER



LIVING DEATH
Vengeance of Hell
ES 4002



LIVING DEATH
Metal Revolution
ES 4012



FACT
Without Warning
ES 4014



X - MAS
Project
ES 4013

Coming soon: **ATLAIN - G.O.E.**

Group booking Benelux: **POWER PRODUCTIONS**,
P.O. Box 2448, NL - 7302 ES Apeldoorn



YUP - MUSIC GmbH
Dorstener Str. 90
D - 4630 Bochum 1

DISTRIBUTION:
West-Germany,
Austria, Switzerland : **BELLAPHON**
U.K. : **Polygram**
Benelux : **BONI - Records**

U.S.A. : **Important Records**
Sweden : **BLITZ**
Finnland : **Sunshine - Sound**

Distributed by



Der



- Poll

Nun werdet Ihr einmal zur Mitarbeit aufgerufen. Wir wollen ja ein Heft nach Eurem Geschmack. Seid so nett und scheckt uns den Fragebogen ausgefüllt wieder zurück. Wenn Ihr das Heft nicht verschneiden möchtet könnt ihr auch eine Fotokopie schicken. Also viel Spaß bei ausfüllen und ab die Post an:

"Live Wire"
- Kennwort Metal Poll -
c/o Peter Kirchner
Veilchenweg 5

5000 Köln 50

Alles Klar?? Auswertungen in Live Wire Nr. 7!!

z.Zt beliebteste Band	National	International
	1.	1.
	2.	2.
	3.	3.
Beste LP	.....	.....
Beste Sängerin	.....	.....
Bester Sänger	.....	.....
" Gitarrist	.....	.....
" Bassist	.....	.....
" Drummer	.....	.....
Newcomer '86	.....	.....
Beliebtestes Fanzine	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	

Im Live Wire sollen demnächst
(1 Kreuzchen pro Zeile)

Mehr	genausoviel	weniger	
0	0	0	Newcomer
0	0	0	Liveberichte
0	0	0	Interviews
0	0	0	Plattenkritiken
0	0	0	Sonstiges:.....
			..... sein.

Metal on Vinyl

Unter der Sparte "Metal on Vinyl" haben wir wieder viele LPs für Euch ausgesucht, deren Kriterien Euch helfen sollen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Bitte seid nicht böse, wenn ein paar Platten nicht mehr ganz neu sind, wir können nun mal nicht so aktuell sein wie monatlich erscheinende Magazine. Dafür haben wir den Riesenvorteil, da wir von niemandem gesponsert werden, oder abhängig sind, die Kritiken ganz nach unserem Geschmack schreiben zu können. Das ist doch viel Wert, oder??

Hier die Einstufungen:
9-10 SPITZE!
7- 8 gut
5- 6 mittelmäßig
3- 4 schwach
0- 2 Schrott!

Die "Kaufschwelle" setze ich übrigens bei 8,5 Punkten an. Noch zu sagen wäre, das natürlich jeder Redakteur seinen eigenen Geschmack hat was zu respektieren ist! Wir haben es aber in fast allen Fällen so gehalten, das jeweils der Redakteur, der die Gruppe am besten findet, auch die Kritik schreibt. Das sind bei Mani meistens die Hard Rock- und bei mir meist die Speed-Gruppen. Aber lest mal selbst...

Speed Metal Peter

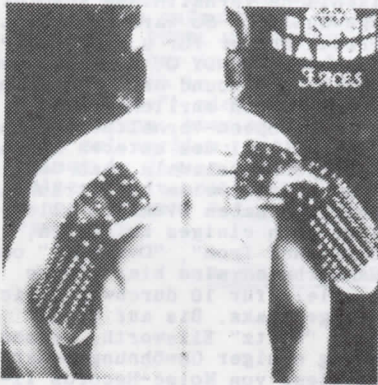
Metal on Vinyl

CHAINSAW

- Hell's Burning Up -

CHAINSAW aus Essen liefern auf ihrem Debütalbum soliden Heavy Metal mittlern Tempos. Sehr gut gefällt mir die Gitarrenarbeit und der Drumsound (warum nicht immer so, Ralf) Einziges Manko finde ich, ist der etwas schleppende Gesang, es ist eben nicht einfach einen guten Sänger zu finden. Ansonsten: Nicht schlecht, gutes Mittelmaß, also laßt die Hölle brennen! (- 6,5 - Punkte haben die Kandidaten, bei - 7 - gäbe es eine Waschmaschine, Schade!!!)

Wasch -äh- Speed Metal
Peter



BLACK DIAMOND

- Faces - SPV

Ebenfalls nicht schlecht ist die deutsche Gruppe BLACK DIAMOND. Auf ihrer Debüt 5-track Mini-LP bieten sie eine gute Mischung aus melodischem Hard-Rock und Heavy Metal. Der Gesang erinnert an JUDAS PRIEST Anspieltips: "Rock Wire" (warum denn nicht Live Wire??) und "Fight Together". Die Platte bekommt von mir - 7 - Punkte, nicht zuletzt wegen dem guten Sound. Wenn die Jungs jetzt nur noch etwas härter wären, dann... aber warten wir's mal ab.

Speed Metal Peter

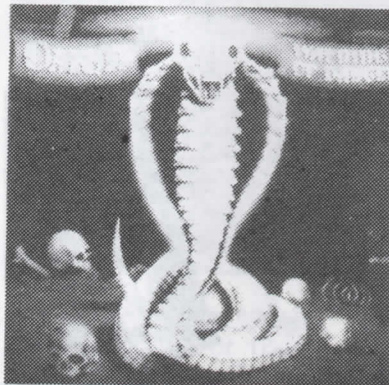
GRAVE DIGGER

- War Games -

Um Noise Records zu zitieren: "Es ist schon auffällig wie unspektakulär die Begleitumstände einer neuen GRAVE DIGGER Produktion sind." Was hat sich bei GRAVE DIGGER seit "HM Breack-Down" und "Witchhunter" also getan? Zum einen ist die Produktion der neuen LP "War Games" ausgereifter als auf vorherigen Veröffentlichungen. Zum anderen sind die Songaufbauten und folglich die gesamte LP als solches ziemlich dem alten Muster treu geblieben, etwas Neues wird eigentlich nicht geboten. Tja, zu diesem Album gibt es nicht viel neues anzumerken, außer vielleicht,

daß GRAVE DIGGER sich zu zaghaft in neue Gefilde bewegen. (Refrain: "Fire In Your Eys") Das wieder eine Ballade vor-handen ist ("Love Is Breaking My Heart") und das die B-Seite ausschließlich Konzepthaft einen Atombombenabwurf behandelt. Leider hat man es hier versäumt, der LP die entsprechenden Texte beizufügen, denn wenn man Chris Boltendahl einmal gehört hat, weiß man, auf welche Schwierigkeiten der Textidentifizierung auch das Englisch-gebütete Ohr bei seinem Gesangsstil stößt. Hier ist der ewige Streitpunkt wieder einmal zu nennen, entweder mag Chris Boltendahls brüllenden Gesang oder aber man hat für immer Schwierigkeiten, sich damit anzufreunden. Tja was soll man nun einer solchen Platte für eine Note geben? GRAVE DIGGER - Freaks werden wohl nur bedingt gewinnen können, so denke ich, daß eine - 8 - dem Gesamtbild im ehesten entsprechen könnte.

Gerhard Richter



OMEN

- Warning Of Danger -

Nachdem das "Battle Cry"-Debüt noch heute zu meinen absoluten Faves gehört (9,5 Punkte), war die Spannung beim Auflegen von "Warning Of Danger" groß. Nun auch diese Platte ist wieder ein Treffer geworden, besonders die schnelleren Tracks wie "Termination" (Super Intro) und voll begeistert bin ich auch von der Stimme von J.D. Kimball. Die Produktion ist auch wieder super geworden, das einzige, was man sich noch hätte wünschen können, wären einige Midtempo-Nummern wie "Make Me Your King" wegzulassen und weitere Nachfolger für "Be My Wench" (1. LP) zu schreiben. Alles in allem aber volle 8,5 Punkte, und wenn das kein gutes Omen ist!

Speed Metal Peter

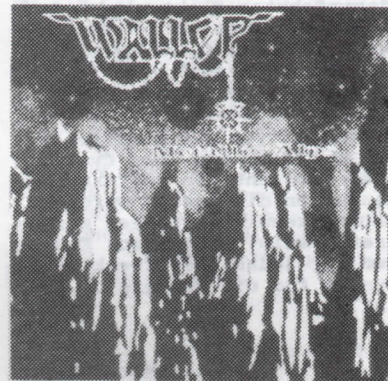
CASTLE BLAK

-Babys in Toyland-

Daß Black Dragon-Records viel für die Szene tut, braucht wohl nicht mehr besonders erwähnt zu werden. Und nun hat

BD auch endlich eine sogenannte Poser-Band: CASTLE BLAK. Schon der Opener überdeutend eine Live-Version, läßt erkennen, daß CASTLE BLAK wohl unter den US-Gruppen der 70-er Jahre anzusiedeln sind. So kann dann die Platte auch nichts auffällig neues bieten, vielmehr ist dies der Versuch in die speedigen 80-er Jahre einen Hauch des amerikanischen Glam-feelings zu bringen, wobei man zwar äußerlich an Gruppen wie Mötley Crüe oder Twisted Sister erinnert, jedoch neben den kommerziellen Absichten eben Wert auf dieses musikalische 70-er-Feeling legt. Speed-Trash-Fans, und wie sie sich alle nennen, sollten ruhig mal ein Ohr riskieren, auch wenn CASTLE BLACK sich von diesem Genre der oftmals dumpfen Bolzerei wohltuend distanziert. Zwar hat man teilweise die Breaks schon zuvor gehört, jedoch fallen Stücke wie "T.G.I.L." immer wieder angenehm auf, denn sie sind durchaus mit gewisser Raffinesse arrangiert. Auch die neue Version des alten Kiss-Klassikers "Black Diamond" von 1974 ist durchaus als gelungen und interessant interpretiert zu bewerten. Insgesamt eine ungewöhnliche Mischung aus altem US-Rock und neuzeitigem Heavy-Metal. Unterm Strich eine gute - 8 - für CASTLE BLAK (mit aufsteigender Tendenz!).

Gerhard Richter



WALLOP

- Metallic Alps -
Bonebreaker

Dies ist für mich die bisher beste Veröffentlichung auf Bonebreaker. Obwohl die Gruppe stilmäßig nicht aus dem Rahmen fällt (mittelschneller Heavy Metal) besitzen die Songs eigenständige Gesangsmelodien die oft bei Gruppen fehlen. Ein Vergleich mit STEELER (D) trifft bei einigen Songs zu. Leider läßt die Produktion zu wünschen übrig, daher gibt es erstmal (immerhin) - 7,5 - Punkte, die Band hat aber einiges mehr an musikalischem Potential!

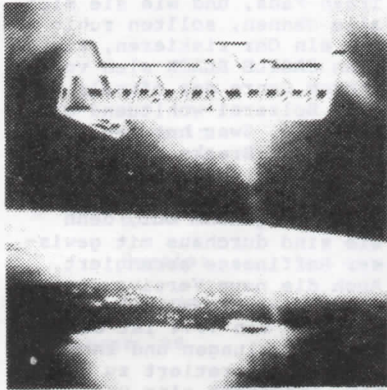
Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

MANIAC LP

Der Opener reißt Dir gleich den Schädel von der Schulter. Selten so ein geiles-schnelles Musikstück auf Vinyl gehört. Affentittengeill!!!
Leider hält der Rest dieser LP nicht was der Opener verspricht und auch mit dem Sound hapert's ganz schön - Schade. So gibts leider nur eine - 7 -

Metal Manni



AGENT STEEL

- Skeptics Apocalypse -

Also alle Leser, die auf Speed Metal und sauber gespielten Thrash abfahren und diese Platte noch nicht ihr Eigen nennen, sollten schleunigst den nächsten Plattenladen aufsuchen! Am besten ist der rasend schnelle Openingtrack "Agents Of Steel" (der Refrain geht mir dauernd durch den Kopf) und "Bleed for the godz" angeführt von der kraftvollen hohen Stimme von John Cyriis. Aber Vorsicht! In Amerika sollen schon die ersten Opfer mit Nackenwirbelbrüchen aufgetreten sein! Ansonsten: Ein Muß für jeden Speedfreak. - 9 - Punkte für die Masters of Metal.

Speed Metal Peter

HIGH TENSION LP

- Warrior -

Heavy Metal mit viel Melodie, daraus besteht die Debüt-LP von HIGH TENSION. Für einen Erstling eine ganz anständige Produktion. Ab und zu könnte etwas mehr Power, der einen zum Bangen bringt, nicht schaden. Leute die nicht nur auf Speed oder Black stehen sollten sich diese Scheibe ruhig mal reinziehen. Eine - 7,5 - für die Warrior von HIGH TENSION

Metal Manni

ATOMKRAFT

- The future warriors -

Endlich mal wieder eine interessante englische Neuerscheinung. ATOMKRAFT sind eine sehr junge Gruppe, die wie Venom aus Newcastle stammen und auch unter dem Neat Label unter Vertrag stehen. Wer Neat Label's bekommt, weiß was ihn erwartet. Vielleicht vergleichbar mit Earthshaker nur noch grausamer produziert. Was bei ATOMKRAFT sehr schade ist, da die Kompositionen auf sehr hohem Niveau stehen. Stilmäßig liegen sie bei schnellen Taktstücken. Die besten Stücke sind "Futur Warriors" (mit originellem Intro), "Pour the metal in" und der beste Track "Warzones". Also wer auf rauen englischen Metal steht, sollte sich die Scheibe zulegen. Das beste wäre man würde sie neu aufnehmen und ihr einen Sound wie die der Motörhead LP "Ace of spades" geben. Trotzdem kein schlechtes Erstlingswerk und deshalb gibt es eine gute - 8 -.

Jürgen Both



FACT

- Without Warning -

Das FACT live überzeugen zu können, weiß man ja. Und nun gibt es nach der soundschwachen Debüt-LP, den Nachfolger "Without Warning" mit erheblich besserer Produktion. Es geht also doch!! Stilmäßig bleibt alles im Rahmen, wobei der Titelsong aber mit Abstand der beste Song ist. Einziges Manko ist meiner Meinung nach der leicht ätzende Accept-ähnliche Gesang (das es auch anders geht war doch auf der Christmas LP zu hören, warum nun wieder so?) Aber immerhin gibt es 7,5 Punkte für "Without Warning" and that's a fact.

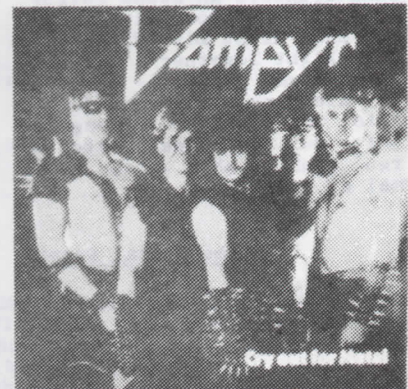
Speed Metal Peter

OVERKILL

- Feel The Fire -

Im Jahre 1984 veröffentlichten OVERKILL bereits Songs auf den Samplern "Metal Massacre V" und "New York Metal 84". Hier konnte man bereits einen Eindruck gewinnen, von dem Sound einer Speed-Band, die bereits seit 1982 besteht. Es handelt sich hier also um Speed-Metal der einem gewissen Niveau entspricht, und wo auch hier und da einmal spielerische Raffinessen auftauchen, was ja im heutigen Sumpf der Speed/Trash Szene nicht unbedingt oft der Fall ist. Überhaupt ist OVERKILL eine der wenigen Underground-Bands, die in den Staaten schon ohne Vinyl zugroßer Reputation gelangt ist, für amerikanische Verhältnisse absolut ungewöhnlich. So waren OVERKILL bereits Opener für u.a. W.A.S.P., METALLICA, WENDY O. WILLIAMS und SLAYER. Der Sound der vorliegenden LP ist jedoch ehrlich gesagt, auch für Speed-Verhältnisse, eher auf dem Level des unteren Durchschnitts anzusiedeln, was den Hörgenuß teilweise beeinträchtigt. Songmäßig haben OVERKILL allerdings doch einiges zu bieten, "Blood And Iron", "Overkill" oder "Hammerhead" sind hier einige Beispiele für 10 durchweg gleichwertige Tracks. Bis auf Sänger Bobby "Blitz" Ellsworth, dessen Gesang einiger Gewöhnung bedarf, ist diese von Noise-Records lizenzierte LP für Freunde des fingerfertigen Speeds (Richtung METALLICA) durchaus zu empfehlen, so kann man OVERKILL wohl in ihrem Bereich mit einer - 8,5 - berücksichtigen.

Gerhard Richter



VAMPYR

- Cry Out For Metal -

Überrascht wr ich von Debüt der Gruppe VAMPYR. Eine musikalische Mischung aus TYRANT (D) und LIVING DEATH kann man sagen. Wenn man mal vom Cover absieht ist die Platte nicht schlecht, auch der Sound ist gut. Anspieltips: "Sinner" und "Mercy Killing" um die besten zu nennen. See you in Transsylvania! - 7,5 -

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

STEEL VENGEANCE

- Call of the dogs -

Ausnahmsweise einmal nicht aus Californien kommt die Black Dragon-Neuerwerbung STEEL VENGEANCE (Michigan). Auch hier hat "Black Dragon" wieder keinen Fehlgriff getätigt, denn STEEL VENGEANCE's Stil ist jenseits von Gut und Böse anzusiedeln. Weder Soft-, Poser noch Hardware ist angesagt, sondern vielmehr zeitloser, harter Metal, wie auch der Opener "Nights turns to day" unter Beweis stellt. Schon bei dem Song "Dreams come true" merkt der aufmerksame Lauscher, daß STEEL VENGEANCE sich nicht zu sehr katalogisieren lassen, sondern darauf Wert legen, sich ein gewisses Maß an Flexibilität auch zu softeren Sachen aufzuheben. Natürlich sind STEEL VENGEANCE trotz einiger interessanter Effekte (wie in "Time to live, time to die") nicht die neue Offenbarung. Aber seien wir doch mal ehrlich: Welche Band bringt in dieser Metal-Überfüllten Zeit noch wirklich neues?? Eine - 7,5 - für STEEL VENGEANCE!

Gerhard Richter



BLOWIN FREE

- Out There In The Black -

Als abwechslungsreichen Hardrock kann man den Stil von der österreichischen BLOWIN FREE bezeichnen. Auf der Platte sind 5 eigene Songs und eine Coverversion von "Satisfaction" (Überflüssig). Wer Stilmäßig auf Hardrock à la MEAT LOAF oder SINNER steht, sollte mal reinhören. Anspieltips: "On And On" (geht direkt ins Ohr). Ich halte die Gruppe für guten Durchschnitt (6,5) aber ob sie bei der momentanen Flut von Hardrockbands überleben kann ist fraglich. Trotzdem viel Glück!

Speed Metal Peter

VOW WOW

- Cyclone - LP
East-Rock

In Japan scheinen gute Gitarristen zur Zeit nur so aus dem Boden zu sprießen. Auf jeden Fall gehört auch Kyoji Yamamoto zur Sonderklasse der Griffbrettkrobaten. Dieser Griffbrettkrobat, ein Sänger, der manchmal an Marc Storaco erinnert, sowie ein manchmal hervortretendes Keyboardspiel prägen diese Scheibe.

Am besten gefällt mir mit Abstand der Opener "Hurricane", welcher affengeil sofort ins Blut geht. Und wer auch viel Melodie mag, dem kann ich diese LP nur empfehlen. Von mir erhält sie eine super - 8,5 - (mindestens)

Metal Manni



VICIONS ROUMORS

- Soldiers Of The Night -

Magst Du amerikanischen Heavy Metal à la ARMOURED SAINT/METAL CHURCH/ TRAUMA? Ja? Dann solltest Du Dir auch Vicions Roumors anhören, denn auf dieser Platte spielt das Gitarrenas Vinnie Moore (Stil: Yngwie Malmsteen!) mit. Mir gefallen natürlich wieder die schnellen Songs wie "Blitz The World" oder "Ride Into The Sun" am besten, aber die gesamte Platte verdient eine dicke - 8,5 -

Speed Metal Peter

TWISTED SISTER LP

- Come Out And Play -

Das Intro erinnert mich stark an den Film "The Warriors" - einfach geil. Der anschließende Opener "Come Out And Play" fetzt auch gleich voll ab. Hier bemerkt man schon den Super-Sound den diese Scheibe überbringt. Produziert von Dieter Dierks natürlich. Nahtlos schließt sich eine neue Ausgabe des alten Cover-Hits "Leader Of The Pack" an. Schon zu kommerziell?? Es folgt "You Want What We Got" - wird be-

stimmt Live der neue Mitsinghit. Die fucking geilen "I Believe In Rock 'n Roll" und "The Fire Still Burns" beschließen Seite 1. Seite 2 wird mit "Be Cruel To Be Your Scevel" eröffnet - total poppig. Aber wer da alles mitwirkt, z.B! Alice Cooper, Billy Joel u.a. Mit der obliquatorischen "Banane" "I Believe In You" gehts weiter. "Out In The Streets", "Kill Or Be Killed" und "Looking Out For Nr. 1" beschließen die LP, der ich mindestens ein - 9 - gebe.

Metal Manni



WARLOCK-Maxi Vertigo

Hier kommt also als Nachlese zur LP, die Maxi. Man kann ja WARLOCK den Erfolg gönnen, oder auch nicht, aber ich finde sie haben ihn nicht ohne Grund. Die Doro sieht nämlich nicht nur gut aus, sie hat auch Gold in der Kehle! Auf Seite A ist Superballade "You Hurt My Soul" (9,5) auf Seite B die schnelleren Tracks "Turn It On" und "Evil" (8,5), ganz im "Hellbound"-Stil. Wie ihr seht im Schnitt eine glatte - 9 - und somit die beste Maxi seit langer Zeit. Mal sehen, was die 5 Düsseldorfer uns das nächste Mal zaubern.

Speed Metal Peter

STAINLESS STEEL

Bonebreaker

Ja, die deutschen Heavybands sprießen z.Zt. wirklich wie Pilze aus dem Boden. Darunter leidet natürlich die Qualität. Auch STAINLESS STEEL sind von den Ansätzen her nicht schlecht (Stil: Heavy Metal Mittleren Tempos). Es fehlt nur halt der eigene Schliff, der die Bands von anderen abhebt und der Gesang hört sich hier stellenweise echt schief an. Naja, - 5 - Punkte für den Anfang. Also: üben, üben, üben!!!

Speed Metal Peter

Platte des Monats:

METALLICA

MASTER OF PUPPETS



ROADRUNNER
RECORDS

Jungs, laßt die Korven knallen! Langerwartet und heiß ersehnt liegt mir jetzt die neue Platte vor, einer Gruppe, die oft kopiert doch nie erreicht wurde: METALLICA. Nach zwei Alben, die jeweils die Höchstnote -10- erhielten, waren die Erwartungen größer, als bei jeder anderen Band! Und so präsentierten sich METALLICA mit "Master Of Puppets" komplizierter und (produktions-) technisch besser, als je zuvor und dennoch konnte das Songmaterial hier



erstmal nicht immer den "Höchst"status halten. Hier die Songkriterien: Mit spanisch angehauchten Akustikklängen beginnt "Battery", daß sich in sich in einen Banger steigert, wie wir es von METALLICA gewohnt sind. Toll!! Dann der Titeltrack "Master Of Puppets" mit 8:38 min und ruhigem Mittelteil etwas Langatmig geworden, aber man merkt die erstklassige Produktion (Michael Wagner) sehr. Erster Schwachpunkt im Songmaterial ist das langsam schleppende "The Thing That Should Not Be" (- On this Record - die Red.). Mehr als entschädigt wird man jedoch mit "Welcome Home", einem Song, der vergleichbar mit "Fade To Black" als Ballade beginnt und sich bis zur Extase steigert. Einfach fantastisch!! Das ist aber noch wenig, im Gegensatz zu "Disposable Heroes" (Seite 2) dem für mich besten Stück der Platte (wurde ja schon auf der Loreley gefeiert!) mit vielen Breaks, Speed-Einlagen und sehr guten Lyrics. Das beste METALLICA-Stück überhaupt?? 2. winziger Schwachpunkt ist "Leper Messiah", daß die Klasse der anderen Stücke nicht mithalten kann. Langsam, aber nicht langweilig. Dann folgt "Orion" ein Instrumentalstück in "Ktulu"-Stil, sehr kontrastreich; es lockert die Platte auf. Und zum Schluß darf noch einmal gebangt werden, was die Nackenseenen hergeben bei "Damage Inc." daß auch mit zu den besten Tracks gehört. Fazit: Die hohen Erwartungen sind songmäßig größtenteils erfüllt und zum Teil (auch produktionstechnisch) übertroffen worden. Nach längerem Überlegen gebe ich eine - 9,7 - für die somit beste LP seit langer Zeit. Also: Buy or die!

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

ROSY VISTA

- You Better Believe It -

Oho, vier nette junge Damen ern- ten im Kerrang mit ihrem 5-Track- Mini-Debüt-Album bereits lobende Kritiken. Um wen könnte es sich da handeln? ROSY VISTA? Nie ge- hört. Was, sie kommen aus Deutsch- land? Soso. Und wie heißen die Mädchen? Aha, Andrea Schwarz (Voc, 9), Anca Graterol (g), Guinness Hellmann (Bass) und Marina Hlubek (dr). Na, ich wette eine weitere Frauenband die mit ihren weiblichen Vorzügen den Mangel an musikalischem Talent zukleistern wollen, richtig? Nein? Oh! Aha, sie besitzen durch- aus musikalisches Talent? Aha eine von ihnen machte bereits Hard-Rock bevor es Gruppen wie Runnaways oder Girlschool gab? Interessant! Nun sag aber end- lich wie sich ihre Debüt-LP an- hört? Soso, solider Heavy-Rock mit eher traditionellen Klängen die nicht sehr progressiv klin- gen, jedoch einfach mal Spaß machen? Aha, die unverbrachte Stimme von Andrea Schwarz ist mal eine angenehme Abwechslung? Und du würdest dieses Debüt-Album mit einer glatten - 8 - beden- ken? Ah, Speeders und Trasher sollten ihre Finger davon lassen? Egal, ich bin sehr gespannt auf diese Girl-Band und ziehe mir jetzt mal zwischen HELLOWEEN und METALLICA diese interessante Scheibe rein. Tschüß!

Gerhard Richter



RAZOR

- Evil Invaders -

Da das Songmaterial auf "Exe- cutioner's Song", der 1. Rille sehr unterschiedlich war, war ich zunächst einmal skept- tisch, doch dann angenehm überrascht. Das musikalische Niveau bleibt auf der ganzen Platte gleich, überall legen die Jungs ein Tempo an den Tag, daß die Nadel qualmt. Schade ist halt, daß Super- songs wie "Take this torch" fehlen. So gebe ich wieder ein- eine - 8 - für RAZOR, ganz originell finde ich noch Ti- tel wie "Thrashdance" (ob das auch als Film in die Kinos kommt???)

Speed Metal Peter

BLACK SABBATH LP - Seventh Star -

So wie diese LP hat mich schon lange keine mehr positiv über- rascht. Gleich das ersten Stück "In For The Kill" haut dich so- fort vom Hocker. Volle Heavy Gitarre und ein Sänger, Glenn Hughes - was sonst, bringen die- sen schnellen Opener sehr gut rüber. Es folgen das langsame "No Strange To Love" das schnel- le "Tum To Stone", das Intro ähnliche Spinx und das Titel- stück Seventh Star. Seite 2 be- ginnt mit "Danger Zone" und dem langsamen "Heart Like A Wheel", den Abschluß bilden, "Angry Heart" und "In Memory..." Die ganze Seite finde ich schwächer als die erste. Ab und zu hört man GARY MOORE oder alte BLACK SABBATH Klänge durch. Eine knappe - 9 -

Metal Manni



HELLOWEEN

- Walls of Jericho -

Nachdem die HELLOWEEN Mini-LP für mich zu den besten Neu- erscheinungen des vergangenen Jahres zählte, (sie erhielt - 9,5 - Punkte) waren die Er- wartungen an die LP groß. Um- so erfreulicher ist es sagen zu können, daß HELLOWEEN die- sen Standard halten konnten und 8 Supersongs abgeliefert haben, die sich hören lassen können. Angefangen von dem guten "Ride the sky" (Metal- lica lassen grüßen) bis zum balladenhaften "How many tears" jeder Song ein Treffer. Mit am besten gefällt mir noch "Guardians", eine sehr gute Mischung aus Speed und Melo- die. Das gradlinig schnelle Zusammenspiel der Gitarren und die eigenständige n Ges- angsmelodien sind es, die für mich die Klasse bei HELLOWEEN ausmachen. Also: Applaus und eine - 9,5 -! Weiter so!

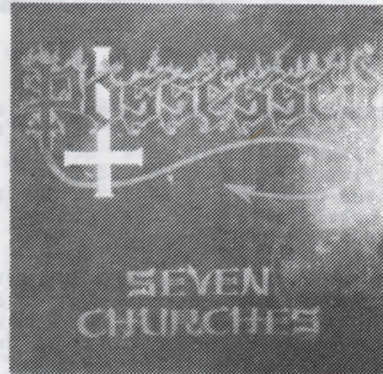
Speed Metal Peter

VECTOM LP

- Speed Revolution -

Ein weiteres Machwerk deutschen "VENOM-Tums" Schnell, dreckig, schwarz. Wem's gefällt, der schlägt am besten sofort zu und besorgt sich die Scheibe im nächsten Plattenladen. Für mei- nen Geschmack könnte der Sound was sauberer sein. Aber für Blacky's ein Muß. - 6 -

Metal Manni



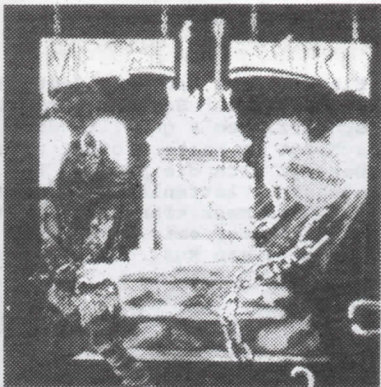
POSSESSED

- Seven Churches -

Alles Einsteigen, meine Herr- schaften es sind noch Plätze frei für die Rundreise durch die Hölle, bitte Gurte fest anschnallen, Türen schließen bzw. Nadel aufsetzen. Nach kurzem Intro fegt Dir dann "The Exorzist" um die Ohren, daß Dir erstmal hören und se- hen vergeht. Bei "Burning in hell" durchbrechen wir dann die Schallmauer, daß wirklich schnellste und härteste, was seit langem durch meine Boxen dröhnt. Wir erreichen jetzt das Fegefeuer und wir schei- nen Luzifer beim Mittagessen gestört zu haben, denn der Ge- sang klingt wirklich wie tau- send höllische Flüche. Also heißt es nichts wie die Kurve kratzen, "Fallen Angels" scheint uns ein Hornissen- schwarm zu verfolgen, so je- denfalls klingen die Gitarren. Das muß man den Jungs aller- dings lassen, die Platte hat einen wirklich guten Sound. Mit knapper Not erreichen wir dann nach "Death Metal" wie- der den Ausgang. Und dann ge- hen die Wege bzw. Meinungen gewaltung auseinander. Während die Slayer und Kreator-Fans unter Euch bereits eine Zehner- karte haben, kann man allen anderen nur raten "Finger Weg" falls ihr den Raum nicht so- wieso schon fluchtartig ver- lassen habt. Ich jedenfalls habe die Platte schon wieder umgedreht und gebe eine - 9 - aber wie gesagt: eine Trash- 9.

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl



METAL SWORD LP
- Harder Than Steel -

Sechs meist ziemlich lange Titel sind auf dieser "Mini"-LP. Mit "Take Off" wird die Scheibe gleich volle Pulle eröffnet. Was dann folgt, sind vier mehr oder weniger mittelprächtige Heavy Metal "Songs" (??) mit einem Gesang der Gewöhnungsbedürftig ist. Seite 2 als letztes Stück kommt dann endlich das lang erwartete, durch Coverhinweis und Extra Aufkleber in den Vordergrund drückt "Disco is Fuck". "Disco Is Fuck" fängt auch gleich mit dem schönsten Discosound als Intro an um nach kurzer Meinungsäußerung zum totalen Nackenbrecher zu werden. Dieser Song darf auf keiner Fete fehlen. Prost!!!

Metal Manni

TOKYO BLADE LP

Black Hearts & Faded Spades

Die neue, als Aufklappalbum - hat man auch nur noch selten. Zur Musik: Mir gefielen TOKYO BLADE zu Zeiten von "If Heaven Is Hell" irgendwie besser. Die LP bietet durchschnittlichen Metal ohne große Höhepunkte mit gutem Sound und Erinnerungen an den amerikanischen Markt ala Mötley. Nicht unbedingt mein Geschmack, aber wegen der guten Produktion eine - 8 - von mir für TOKYO BLADE.

Metal Manni

OZZY OZBOURNE LP

- The Ultimate Sin -

Wie bei allen OZZY-LP's ist auch hier seine monotone Stimme unverkennbar. Bis auf einen Titel sind alle Stücke eine Gemeinschaftsarbeit von uns OZZY und diesem Wahnsinnsgitarristen "Jake E. Lee." Im Gegensatz zu den Vorgängern finde ich diese LP geradliniger und fetziger. Eine - 9 - hat sich OZZY mit diesem neuen Meisterwerk auf jeden Fall verdient.

Metal Manni

MOLLY HATCHED

- Double Trouble Live -

Ich habe eigentlich nie auf "Southern-Rock" gestanden. Ich muß allerdings gestehen, daß mich MOLLY HATCHED mit diesem Werk angenehm überrascht. Dynamisch und kraftvoll kommen die Songs aus der Powerkiste. MH spielen auf dieser DpLP natürlich quer durch ihr Repertoire. Aufteilung der Songs - clever-Sound - gut -. "Bounty Hunter", "Flirting With Disaster" und "Beating The Odds" möchte ich an dieser Stelle hervorheben. Das Album ist nichts für Speed- und Blackmetal Freaks. Leuten, die lieber in den alten Hard Rock reinhören kann ich dieses Werk empfehlen. Aus objektiven Gründen enthalte ich mich in Bezug auf eine Wertung.

Jörg Schnebele



IRON MAIDEN

- Live After Death -

Längst überfällig war dieses Werk der "Eisernen Jungfrauen". Nicht nur MAIDEN-Fans werden begeistert sein. Einzelne Höhepunkte dieser Do LP kann ich wirklich nicht hervorheben; vom ersten bis zum letzten Riff geht hier die Post ab. Alle Höhepunkte der Gruppe sind hier festgehalten. Nachdem es mit MAIDEN musikalisch in eine Sackgasse ging, scheint dieses Werk alle Befürchtungen Lügen zu strafen. Selbst schwächere Studiostücke erleben in der Live-Version absolute Qualitätssteigerung. Hier das Urteil zu fällen ist einfach: - 10 -

Jörg Schnebele

TRIUMPH

- Stages -

Um es gleich vorweg zu nehmen: wer glaubt, daß Material dieser Live-LP stamme von einer Tour, der befindet sich auf dem Holzweg. Die Aufnahmen zu diesem Album stammen aus den Jahren 1981 - 1985. Aus diesem Grund ist auch der rote Faden der ein Live-Album durchflie-

Ben soll im Nähkästchen vergessen werden! TRIUMPH gehörten immer zu meinen Lieblingsgruppen, jedenfalls bis zum "Never Surrender"-Album. Jedoch hier kann ich nichts Atemberaubendes finden. Die Songs kommen mir zu flach ohne die nötige Power! "Allied Forces", "Magic Power" und "Rock 'n Roll Machine" holen jedoch noch einige Kartoffeln aus dem Feuer, deshalb eine 7,5 für "Stages"

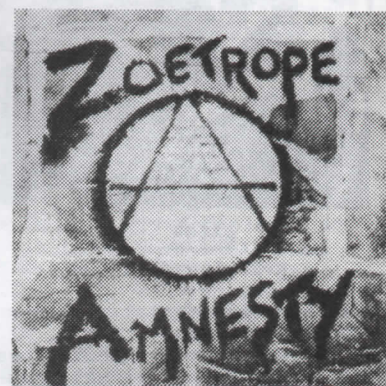
Jörg Schnebele

ACCEPT

Live In Japan

Tja, da haben ACCEPT alle ihre Fans ganz nett zu Weihnachten überrascht. Kurz und bündig wurde eine Live-Mini LP auf den Markt gebracht. Sechs Stücke sind darauf erhalten. Zu berücksichtigen ist der super Sound der ohne "Re-recording or overdubs" auf Vinyl gebannt ist. Man ist halt Qualität aus deutschen Landen gewöhnt. "Metal Heart", "Screaming For A Love Bite", "Up To Limit", "Head Over Heels", "Love Child" und "Living For Tonight" kommen kraftvoll und perfekt über die Boxen - mir persönlich zu perfekt. Zum anderen wäre ein späterer Zeitpunkt zur Veröffentlichung, vielleicht als DP LP, günstiger gewesen. Wer Perfection liebt und mit sechs Stücken zufrieden ist, der kauft mit "Live in Japan" die Platte. Von mir aus oben genannten Gründen eine - 8,5 -

Jörg Schnebele



ZOETROPE

- Amnesty -
Roadrunner

Wer den Track "Speed Zone" vom Metal Massacre 4 kennt, weiß was ihn erwartet. Rauher Heavy Metal (Thrash wäre zuviel gesagt) à la Jag Panzer. Ein durchgehend gutes Album, - 8 - Punkte. Ausgesprochen wird der Gruppenname in deutsch übrigens "I-troop".

Speed Metal Peter

Metal on Vinyl

CELTIC FROST

- To mega therion -

Und wieder bricht der CELTIC FROST in Form der ersten LP von CELTIC FROST her ein. Die Gruppe ist sicher nicht jedermanns Geschmack, ähnlich wie Venom. Wer noch nie auf die Gruppe stand, braucht nicht weiterzulesen. Im Vergleich zu den Mini LP's von Hellhammer ganz zu schweigen sind die Jungs ein großes Stück weitergekommen, vor allem Tom Warriors Gitarrenspiel hat sich verbessert. Der neue Bassist Dominic Steiner fällt überhaupt nicht auf, da er exakt wie Martin Ain spielt. Die Musik hat sich keinen deut geändert, sie klingt weiterhin nach den alten Black Sabbath. Herausheben kann man kein Stück weil alle Songs (fast) gleich klingen, vielleicht sollte man "Fainted Eyes" erwähnen, da es etwas schneller gehalten wurde. Der absolute Höhepunkt der Platte ist das Cover, das der schweizer Okkultmaler H.G. Giger gemalt hat, der u. a. die Figuren des Films Alien entworfen hat. Als Zeugnissnote für diese LP gebe ich eine - 8 -.

Jürgen Both



STORMTROOPERS OF DEATH

- Speak english or die -

Dieses Vinylwerk klingt mir mehr nach einer Session als nach einer Debüt-LP. Daraus läßt auch die Besetzung schließen, Drummer u. Gitarrist sind noch bei Anthrax, Bassist Ex-Anthrax, der "Sänger" ist Roadie bei Anthrax und singt bei einer Punk-Band. So ist auch der Stil: Thrash mit Punkgesang. Bei manchen Titeln drehen die Jungs nur ein Sekunden auf Kommando 'drauf los und schon ist wieder Ruhe. Insgesamt sind es 21 Titel in 28 Minuten. Wer also auf Hardware in mörderischem Tempo steht und auch mal Punk hört, sollte auch hier einmal Reinhören, für alle anderen soll das nicht unbedingt eine Empfehlung sein.

Speed Metal Peter

BLACK TEARS LP

- The Slave -

Zehn Titel enthält die 2te LP der 5 Jungs aus Wolfsburg. Guter Sound - mittelschneller Heavy Metal. Eine Gruppe mehr im deutschen Heavy Metal Dschungel. Einige Sachen sind echt gut arrangiert und gefallen mir nach mehrmaligen anhören immer besser. So daß ich den Jungs aus Wolfsburg eine - 7,5 - zugestehen muß.

Metal Manni



LIVING DEATH

- Metal Revolution -

Eins hat "Metal Revolution" dem "Vengeance Of Hell" Debüt (jetzt existiert ja schon ein Re-Mix) schon im voraus: Der Sound ist viel besser geworden! Musikalisch hat sich nicht viel verändert bei LIVING DEATH: es darf gebangt und nochmals gebangt werden! Am besten sind die flotten Opener "Killing Machine" und "Grippin' A Heart". Die Stimme von "Toto" Bergmann ist Geschmackssache, paßt aber zur Musik. Insgesamt hatte ich mir etwas mehr versprochen, und noch schneller und härter wie "You And Me" oder "H.M. Hurricane" (1. LP) wie angekündigt ist die Rille nämlich nicht trotzdem eine gute - 7,5

Speed Metal Peter

TYRANT LP

- Fight For Your Live -

Die deutschen TYRANT schlagen wieder voll zu. Heavy Metal, mal schnell, mal schleppend, dreckige Stimme, mal ne gute Idee, vernünftiger Sound. Nicht schlecht gemacht. Eine - 7 - für die deutschen TYRANT und ihre "Fight For Your Live"

Metal Manni



X-MAS PROJECT

Banqing 'round The X-mas Tree

Auch wenn es jetzt schon etwas spät ist, wollten wir diese Platte nach mit reinnehmen, weil sie sehr criginell ist. oder habt ihr schon mal "Jingle Bells" mit Doubleb. as drums und TOTO (L. DEATH) am Mikrophon gehört? Mit insgesamt 4 Stücken wird dem Weihnachtsmann der Bart abgerockt, bei "White Christmas" und "Winter Wonderland" ist Reent (FACT) gar nicht wiederzuerkennen. Dann ist noch "Silent Night, Holy Night" auf der Platte, was man vielleicht (ich weiß ja das es Absicht ist) auch bei einer Parodie nicht so schief hätte spielen sollen (oder der Axel (STEELER) hat 3,0 Promille gehabt). Ansonsten: Es lebe die metallische Weihnacht!! Kann man mit einem Nachfolger rechnen? - 9 - volle Punkte.

Speed Metal Peter

W.A.S.P.

- The Last Command -

Bei ersten Anhören war ich enttäuscht. Wo sind die Hymnen der ersten LP geblieben? Aber nach 2 - 3maligem Anhören entdeckte ich viele interessante Feinheiten. Der Hauptunterschied zur ersten Scheibe liegt darin, daß Sie diesmal von einem Fremdproduzenten (Spencer Proffer - Quiet Riot) produziert wurde und deshalb der Sound nicht mehr so rau klingt, sowie einigen Effekten innerhalb der Songs (z.B. Partygeräusche). Beste Stücke sind ohne Zweifel "Wild Child" "Fistful Of Diamonds", "Blind In Texas" (mit Boogie Aufklängen) und "The Last Command". Ein Wort noch zu den Texten, da wurde eine Gradwendung um 50 % gemacht. Bis auf einige Ausnahmen wurde nur über "harmlose" Dinge geschrieben. Die Anti Heavy Metal Welle ist auch an W.A.S.P. nicht spurlos vorbeigegangen. Sicher werden viele sagen das die Gruppe abwechslungsreicher und einfallreicher geworden ist, mir aber fehlen die harten Aufklänge des Vorgängers. Trotzdem keine Poserscheibe deshalb ist eine - 9 - gerecht.

Jürgen Both

I'm a
LIVE WIRE ...
(BON SCOTT)

